

Gedenkfeier zum 75. Jahrestag der NS-Deportation von Sinti und Roma **Seite 3**



Mehr als 1,3 Millionen Zuschauer, 250 Neuinszenierungen, 376 Konzerte: Scheidender Theaterintendant präsentiert Bilanz über elf Jahre als Buch **Seite 4**



Gegen Extremismus: Ziele für Trier auf Demokratiekonferenz formuliert **Seite 5**

20. Jahrgang, Nummer 21

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 19. Mai 2015

Elf Anträge im Rat

In seiner Sitzung am heutigen Dienstag, 19. Mai, 17 Uhr, Rathaussaal, entscheidet der Stadtrat voraussichtlich über elf Anträge der Fraktionen. Sie befassen sich unter anderem mit der Zukunft der Egbert-Grundschule (CDU/Grüne/Linke und Piraten-Vertreterin), mit einer autofreien Römerbrücke im Jahr 2025 (Bündnis 90/Grüne), der Abkoppelung der Stadt vom Fernverkehr auf der Schiene (FWG), dem Gender Budgeting (AfD) sowie mit offenem und kostenlosem WLAN in Trier (CDU/SPD).

Rat gedachte Tanja Gräff

Oberbürgermeister Wolfram Leibe hat nach seinem Amtsantritt Anfang April am vergangenen Dienstag erstmals eine Sitzung des Steuerungsausschusses des Rates geleitet. Auch Triers neuer Baudezernent Andreas Ludwig, der am 1. Mai seine Beigeordnetentätigkeit im Rathaus aufnahm, saß zum ersten Mal auf der Stadtvorstandsbank im Rathaussaal. Zu Beginn gedachten Rat und Verwaltung der seit Juni 2007 spurlos verschwundenen Trierer Studentin Tanja Gräff, deren sterbliche Überreste am Tag zuvor in Pallien bei Rodungsarbeiten zufällig gefunden worden waren. Oberbürgermeister Leibe übermittelte der Familie seine Anteilnahme über das tragische Geschehen. „Die furchtbare Ungewissheit der zurückliegenden Jahre ist beendet, was allen mitempfindenden Menschen zumindest die Möglichkeit bietet, Trauerarbeit über den unersetzlichen Verlust zu leisten“, sagte er. Zu Ehren von Tanja Gräff erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen und gedachten in einer Schweigeminute der Verstorbenen.

Mit dem Elektrobuss zur Hochschule

Stadtwerke testen neue Antriebstechnik auf der Linie 12 / Kooperation mit chinesischem Hersteller BYD

Energieeffizient, leise und sauber – auf diesen einfachen Nenner lassen sich die Vorteile des Einsatzes von Elektrobussen im städtischen Linienverkehr bringen. Die Stadtwerke Trier (SWT) setzen auf die zukunfts-trächtige Antriebstechnik und testen zur Zeit auf der Linie 12 (Hauptbahnhof-Hochschule) einen elektrisch betriebenen Bus des chinesischen Herstellers BYD.

„Der Bus fährt sich sehr angenehm, man muss sich kaum umstellen“, sagt Jürgen Schlöder. Der stellvertretende Fahrdienstleiter sitzt bei einer ersten Testfahrt für Pressevertreter und SWT-Verwaltungsräte am Steuer des BYD Ebus-12. „Ich muss nicht aktiv bremsen, denn sobald ich den Fuß vom Gas nehme, setzt automatisch die Verzögerung ein.“ Auf flacher Strecke beschleunigt der Bus schnell. Das summende Fahrgeräusch im Innenraum, das durch den Wechselstromrichter entsteht, ähnelt dem in einer Straßenbahn. Die Auffahrt zum Petrisberg meistert das mit 25 Personen besetzte Fahrzeug mit Bravour: Nur beim Einbiegen in die Sickingenstraße gibt es einen kleinen Hänger, dann geht es zügig um die Serpentina.

Auch OB Wolfram Leibe zählt zu den Fahrgästen bei der Premiere: „Der Testbetrieb zeigt, dass Trier eine innovative Stadt ist. Es gibt zur Elektromobilität unterschiedliche Meinungen, und wir probieren jetzt eben die Vor- und Nachteile aus.“ Reizvoll ist für die Stadtwerke die Perspektive, den selbst erzeugten Strom aus regionaler Wind- und Solarkraft für den ÖPNV zu nutzen. Neue Busse mit Hybridantrieb



EPNV. Für OB Wolfram Leibe (l.) und SWT-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck hat der Elektrobuss Zukunftspotenzial. Foto: PA

sind bereits für den Dauerbetrieb bestellt. Ob in naher Zukunft auch reine Elektrobusse zum Einsatz kommen, hängt auch von der Möglichkeit ab, Fördergelder zu generieren. Denn der Anschaffungspreis liegt noch deutlich höher als bei einem Dieselfahrzeug.

Mit 27 Sitzplätzen ist die Kapazität des blauen BYD-Busses etwas geringer als bei den derzeit verkehrenden Solobussen der Stadtwerke. Auffällig

ist die Ausbuchtung auf dem Dach, in der eine der beiden Batterien untergebracht ist. Die zweite befindet sich im Heck. Die Elektromotoren bringen es auf eine Leistung von rund 200 PS bei einer Reichweite von 210 Kilometern. Damit könnte der Bus die Linie 12 einen Tag lang ohne Stopp an der Ladestation bedienen. Nachts müssen die Akkus fünf Stunden an die Steckdose. Ob der BYD Ebus auf den bergigen

Trierer Straßen alltagstauglich ist, ergibt sich aus der differenzierten Erfassung und Analyse von Leistungs- und Verbrauchsdaten während der Testphase. „Der Vergleich mit den Energie- und Umweltbilanzen konventioneller Fahrzeuge sowie den Werten von Hybridbussen liefert uns wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des ÖPNV in Trier“, erklärt SWT-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck.

Kürzere Entscheidungswege

Vorschlag des Stadtvorstands zur Änderung der Geschäftsbereiche im Rathaus / Entscheidung im Stadtrat



Neuzuschnitt. Mit geänderten Geschäftsbereichen im Stadtvorstand wollen OB Wolfram Leibe (2. v. r.) sowie die Beigeordneten Thomas Egger, Angelika Birk und Andreas Ludwig (v. l.) den Herausforderungen gerecht werden. Foto: PA

Die Stadtspitze plant, die Zuständigkeiten der Dezernate zu verändern, um den aktuellen großen Problemlagen und Herausforderungen der Stadtentwicklung besser begegnen zu können. In einer Pressekonferenz des Stadtvorstands erklärte OB Wolfram Leibe, die Geschäftsbereiche der Dezernate sollten ab dem 1. Juli teilweise neu zugeschnitten werden. Der Vorschlag soll in der Sitzung des Stadtrates am heutigen Dienstag, 19. Mai, verabschiedet werden.

„Wir haben in einer Klausurtagung Konsens in dieser Frage erzielt. Was ich präsentiere, ist ein gemeinsamer Vorschlag des Stadtvorstands“, erläuterte er. Die Dezernenten Angelika Birk, Thomas Egger und Andreas Ludwig bekräftigten unisono, dass die Gespräche sehr sachlich verlaufen seien. Man habe den Neuzuschnitt unter rein fachlichen Gesichtspunkten entschieden und auch die Kompetenzen, die der neue Oberbürgermeister und der neue Baudezernent einbringen, be-

rücksichtigt. Leibe brachte die Vorgehensweise auf den Punkt: „Wir haben eine Liste der aktuellen Großbaustellen gemacht und diese belastungsgerecht verteilt.“ Das Amt für Wirtschaftsförderung, bislang von Thomas Egger im Dezernat III verantwortet, soll mit einem deutlich strategischen Ansatz in den Zuständigkeitsbereich von Leibe fallen und als Querschnittsaufgabe der Verwaltung positioniert werden. Im Gegenzug sollen die Städtepartnerschaften vom Dezernat I des Oberbürgermeisters in das Amt für Kultur und grenzüberschreitende Kooperationen (Dezernat III) überführt werden, das eng mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH zusammenarbeitet. Egger entlastet Leibe zudem mit der Übernahme des Rechtsamts und des Stadtrechtsausschusses.

Mehr Ressourcen für Flüchtlinge

Das Amt für Schulen und Sport soll aus dem Dezernat II von Bürgermeisterin Angelika Birk in den Geschäfts-

bereich des Beigeordneten Andreas Ludwig (Dezernat IV) übertragen werden. Ziel ist, die gewaltigen Herausforderungen bei den zu sanierenden Sporthallen, zahlreichen Schulbaumaßnahmen und in einem Dezernat zusammenzuführen und so die Entscheidungswege zu verkürzen. „Bauen und Sanieren“ sei jetzt die Hauptaufgabe für den Bereich Schulen und Sport, erklärte Leibe die Verschiebung in das Baudezernat. Im Dezernat II werden Ressourcen frei, die in die konzeptionelle Arbeit zur Unterbringung und Integration der Flüchtlinge fließen können.

Das Kommunale Bildungsmanagement, derzeit Stabsstelle des Oberbürgermeisters, wechselt zum Bildungs- und Medienzentrum in die Zuständigkeit der Bildungsfachfrau Birk. Zudem ist geplant, das strategische Gebäudemanagement, das bislang ebenfalls im Dezernat I angesiedelt war, in die Gebäudewirtschaft einzugliedern, die zum Dezernat IV gehört.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Kostenloses WLAN für Trier

CDU

Ein öffentlich zugänglich

hen können. Nicht vergessen werden darf darüber hinaus die Rolle Triers als Hochschulstadt mit über 20.000



Jörg Reifenberg

Studierenden, die heutzutage einen großen Teil ihrer Arbeit digital erledigen und für die die Möglichkeit eines unkomplizierten mobilen Internetzugangs ein entscheidender Standortvorteil ist. Die CDU verfolgt daher schon seit geraumer Zeit das Ziel, auch in unserer Stadt ein offenes und kostenloses WLAN zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurde dieses Thema auch in Form eines Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung gesetzt. Wenn der Rat diesem innovativen und zukunftssträchtigen Projekt seine Zustimmung erteilt, können die Menschen und die Gäste unserer Stadt hoffentlich bald problemlos mit dem Smartphone oder Tablet die Vorzüge eines offenen und kostenlosen WLAN in der Innenstadt genießen.

Jörg Reifenberg, CDU-Stadtratsfraktion

Jörg Reifenberg, CDU-Stadtratsfraktion

Kita-Beiträge: Härtefälle lösen

SPD FRAKTION

Die SPD-Fraktion hat im Juli des vergangenen Jahres die Erhöhung der Elternbeiträge für Krippen- und Hortkinder

befürwortet und mit beschlossen. Diese Anhebung erschien in Anbetracht der zuvor sehr niedrigen Beitragssätze angemessen und für die Eltern verkraftbar. Die Elternbeiträge in Trier liegen auch nach der Anpassung deutlich niedriger als in den meisten anderen Bundesländern. Zudem ist in Rheinland-Pfalz die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten ab dem zweiten Lebensjahr dank der SPD-geführten Landesregierung beitragsfrei, wodurch Familien zusätzlich entlastet werden.

Die Veränderung der Berechnungsgrundlage vom Brutto auf das Netto-Einkommen entlastet Familien mit niedrigem und mittlerem Einkommen und ist deshalb gerechter. Ein Problem bei den Elternbeiträgen besteht darin, dass zum einen betroffene El-

tern nicht frühzeitig über die neuen Regelungen informiert worden sind und bis heute nicht alle die Bescheide über die Änderung ihres Beitrags erhalten haben.



Tamara Breitbach

Außerdem hätte die weitreichende Änderung der Beitragstabellen einer besseren und transparenteren Kommunikation bedurft, auch in Bezug auf den Geschwisterrabatt, der durch die Anpassung der Gehaltsbemessungsgrenzen weiterhin in anderer Form, aber vergleichbarer Höhe zur Anwendung kommt. Viele Rückmeldungen aus der Elternschaft und von Einrichtungsleitungen haben uns Sozialdemokraten bewogen, das Sozialdezernat aufzufordern, pragmatische Lösungen für die jetzt bekannt gewordenen Härtefälle schnell und nachvollziehbar zu entwickeln.

Tamara Breitbach, frauen- und familienpolitische Sprecherin

Römer, Rad und Ruhe!

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

im Stadtrat

Mehrere unserer Unesco-Weltkulturerbestätten sind dem motorisierten Verkehr vollkommen untergeordnet: Die Porta Nigra ist unsere zentrale Bushaltestelle und die Römerbrücke wurde bisher nur für Lkw gesperrt.



Dr. Anja Reinermann-Matatzko

In der nächsten Stadtratssitzung am 19. Mai stellen wir daher den Antrag, die Römerbrücke im Sinne des vom Rat beschlossenen Mobilitätskonzeptes bis 2025 autofrei zu gestalten.

Umgestaltungen nötig

Das wird nicht von heute auf morgen gehen, da Umgestaltungsmaßnahmen erforderlich sind. Wir fordern die Verwaltung in dem Antrag daher ausdrücklich dazu auf, auch kleine Schritte auf dem Weg zum Ziel zu gehen: so

die Einrichtung von Fahrradstreifen auf der Römerbrücke anstatt der unsäglichen Führung von Fuß und Rad jeweils nur auf einer Seite der Brücke. Dies wäre ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Ob die Römer unseren Antrag gut finden würden, wissen wir nicht – aber die alten Steine wird es freuen, wenn sie weiterhin bei guter Gesundheit sein dürfen und nicht aufgrund der vielen Autos zum Sanierungsfall werden.

Dr. Anja Reinermann-Matatzko, mobilitätspolitische Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen

Schienenpersonenverkehr von (nach) Trier

FWG

In einem Antrag für den Stadtrat haben wir den OB gebeten, den zuständigen

Minister des Landes zu einer klärenden Stellungnahme zu den Gründen der Abkoppelung der Stadt Trier vom Fernverkehr der Bahn zu veranlassen. Grund ist die Behauptung von Minister Alexander Dobrindt bei einem Kurzbesuch in der Region Trier am 12. März, dass die Einstellung der restlichen Fernzüge von und nach Trier und die Umstellung des Rheinland-Pfalz-Takts im Zusammenhang stünden. „Die Region habe sich für eine Stärkung des Nahverkehrs entschieden und damit den Fernverkehr von und nach Trier unrentabel gemacht.“ (vgl. TV, 13. März). Diese Aussage hat Bahnvorstand Rüdiger Grube bei seiner Kurzvisite Ende März noch erhärtet: „Grund für den Wegfall der beiden (letzten) IC-Verbindungen... sei die gleichzeitige Ausweitung des Nahverkehrs

durch den Rheinland-Pfalz-Takt 2015 gewesen. Dadurch sei zwischen Koblenz und Trier einfach kein Platz mehr gewesen für die IC-Züge (TV, 30. März). Konsequenz: Vor 2030 werde es keine Fernzüge mehr und nach Trier geben, weil keine Kapazitäten auf der Moselstrecke verfügbar seien. Zudem habe das Land es abgelehnt, einen Teil der Fernverkehrsverluste der IC-Verbindungen zu übernehmen, die Fernzüge in den Nahverkehr Trier-Koblenz zu integrieren und mittels Nahverkehrsfahrkarten (mit) zu benutzen. (TV, 30. April).

Dr. Thomas Geyer (Zweckverband SPNV-Nord) bezeichnet die Behauptungen des Bahnvorstandes als „unwahr“. Nach unserem Wissen gab es bisher keine Stellungnahme des verantwortlichen Landesministeriums. Eine so schwerwiegende Entscheidung der Bahn AG zulasten der Region darf nicht einfach durch Unwahrheiten aus Berlin, weder von Seiten des Ministers noch des Bahnvorstandes, begründet werden. Deshalb ist eine besondere Stellungnahme des zuständigen Ministeriums in Rheinland-Pfalz erforderlich. **FWG-Fraktion**

ADAC-Rallye nicht unterstützen

DIE LINKE.

Im Mai 2012 sprach sich der Stadtrat für eine Unterstüt-

zung der ADAC-Rallye für die Jahre 2012 bis 2015 aus. Nun soll im kommenden Stadtrat wieder über die Unterstützung für die kommenden zwei Jahre 2016 und 2017 entschieden werden. Zusätzlich soll dem ADAC eine Anschlussvereinbarung bis zum Jahr 2020 signalisiert werden.

Die Linksfraktion spricht sich gegen die Unterstützung dieser Motorsportveranstaltung aus. Ob sie nun vor dem kulturellen Hintergrund Triers zur Stadt passt oder nicht, ist wohl eher Geschmacksache. Doch diesen „Wagensport“ mit der Fortführung der historischen Wagenrennen zu vergleichen, ist weit hergeholt. Allen Befürwortern der ADAC-Rallye, die diesen Motorsport mit dem wirtschaftlichen Profit für die Stadt Trier



Susanne Kohrs

legitimieren, sollte klar sein, dass dieser Profit auf der Verschwendung von ökologischen Ressourcen basiert und zu Lasten der Umwelt geht. Auf der einen Seite werden in Trier die ökologische Nachhaltigkeit groß geschrieben und Konzepte entworfen, um den ÖPNV zu stärken und den Individualverkehr zu reduzieren, doch auf der anderen Seite wird eine Sportart inszeniert, die diesem Gedanken zuwider läuft.

137.780 Euro sind im Haushalt für die nächsten zwei Jahre für die Veranstaltung eingeplant. Diese Ausgaben gehören in den Bereich der freiwilligen Leistungen, der Bereich bei dem die ADD Einsparungen in Höhe von 1,4 Millionen Euro für das Jahr 2015 fordert. Dieses Geld sollte zur Finanzierung von Projekten dienen, die sozial benachteiligten Menschen eine kulturelle und soziale Teilhabe ermöglichen.

Susanne Kohrs, Mitglied der Linksfraktion

Endlich kann gespielt werden



Foto: FDP

Seit Ende April können Kinder endlich den nach längerer Bauphase fertiggestellten Spielplatz in der Balthasar-Neumann-Straße nutzen. **FDP-Stadtratsfraktion**

Willkommenskultur für alle?

Alternative für Deutschland

Ab sofort wird Trier über die bereits bestehenden

Erstaufnahmeeinrichtungen hinaus weitere Asylbegehrende aufnehmen müssen. Ausgehend von den aktuellen Zahlen ist im Jahr 2015 mit 350 Personen zu rechnen, in den Folgejahren werden es etwa 500 sein. Diese Entwicklung stellt die Stadt vor enorme Herausforderungen. Nicht nur das Bereitstellen von Wohnungen, sondern auch die medizinische und soziale Betreuung sowie die notwendigen Integrationsmaßnahmen in Kitas, Schulen und Sprachkursen verlangen große finanzielle und logistische Anstrengungen.

Die AfD-Fraktion hält es für ein selbstverständliches Gebot der Humanität, wirklich verfolgten und von Kriegsgefahr bedrohten Menschen zu helfen. Diese Menschen sollen bei uns solange Schutz und Gastfreundschaft finden, bis sie wieder sicher in ihre Heimat zu-

rückkehren können. Wir halten es aber ebenso für ein Gebot der Aufrichtigkeit, erneut darauf hinzuweisen, dass etwa zwei Drittel der hier Ankommenden weder asylberechtigt noch Kriegsflüchtlinge im Sinne der Genfer Konvention sind. Daher ist es eine grobe Irreführung, wenn in der Öffentlichkeit stets pauschal von „Flüchtlingen“ gesprochen und eine „Willkommenskultur für alle“ gefordert wird, obwohl nur einem kleineren Teil der Betroffenen ein Bleiberecht nach unseren Gesetzen zusteht.

Die verfehlte Asylpolitik von EU, Bundes- und Landesregierung lastet den Kommunen eine Bürde auf, die sie angesichts dramatisch steigender Zahlen auf Dauer nicht tragen können. Die mangelnde Umsetzung gültiger Abschiebestimmungen und die weitgehende Duldung illegaler Einwanderung lässt die finanzielle Belastbarkeit der aufnehmenden Gemeinden an ihre Grenzen stoßen. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass auch in unserer Stadt angesichts vieler anderer drängender Probleme die soziale Akzeptanz der geforderten Willkommenskultur sinkt. **AFD-Fraktion**

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050 od. 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060 od. 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

FWG-Fraktion
Tel. 0651/718-4070 od. 47396
E-Mail: fwg.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020 od. 99189985
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AFD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: ratfdp@trier.de

„Wir übernehmen Verantwortung“

Gemeinsame Gedenkfeier zum 75. Jahrestag der NS-Deportation von Sinti und Roma aus Trier

Mit einem Gottesdienst im Dom und einer anschließenden Kranzniederlegung auf dem Bischof-Stein-Platz haben am Sonntag der Landesverband Deutscher Sinti und Roma, das Bistum und die Stadt Trier gemeinsam der ersten großen Deportationen von Sinti- und Roma-Familien aus dem Reichsgebiet vor 75 Jahren durch die Nationalsozialisten, so auch aus Trier, gedacht. Die Redner befassten sich weniger mit der Schuldfrage, als vielmehr mit dem Gedanken der Verantwortung, die auch 75 Jahre nach dem entsetzlichen Geschehen bestehen bleibe.

„Trier hat das grauenvolle Schicksal der Sinti und Roma nicht vergessen. Unsere Stadt pflegt die öffentliche Erinnerung an begangenes Unrecht und mahnt zur Wachsamkeit“, sagte Oberbürgermeister Wolfram Leibe in einer kurzen Feier nach dem von Bischof Dr. Stephan Ackermann geleiteten Hochamt, dem neben dem Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Sinti und Roma, Jacques Delfeld, auch die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Triers ehemaliger Oberbürgermeister Klaus Jensen beiwohnten. Zudem waren Stadtratmitglieder der Einladung des Sinti- und Roma-Verbandes gefolgt.

Leibe: „Öffentliches Bekenntnis“

OB Leibe bekannte sich zur bleibenden Verantwortung, die aus der Verschleppung und Ermordung in Trier lebender Sinti und Roma durch

die Nazis erwachse. Man sei 75 Jahre danach zusammen gekommen, um der „unschuldigen Opfer zu gedenken, ein öffentliches Bekenntnis abzulegen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt neu zu festigen“. Mit den Angehörigen der Opfer fühle man sich in Trauer und Scham tief verbunden, aber „auch im festen Bewusstsein, dass solche Verbrechen niemals mehr begangen werden dürfen“, bekräftigte Leibe. Aus dem namenlosen Elend, das den Sinti und Roma zugefügt worden sei und dem Leid unschuldiger Menschen, die von den Nazis gequält und ermordet worden seien, folgerte Triers neuer OB eine „dreifache Verpflichtung für unser Gemeinwesen: begangene Schuld zu bekennen, das ehrfürchtige Gedenken an die Opfer zu pflegen und schließlich die rechtsstaatliche Form unseres Zusammenlebens zu garantieren, wie sie aus dem hohen moralischen Anspruch der Unantastbarkeit der Würde des Menschen hervorgeht“.

Späte Anerkennung

Verbandsvorsitzender Jacques Delfeld erwähnte die Leiden seiner Volksgruppe unter den Nazis und charakterisierte die „Entmenschlichung“ als schlimmste der schrecklichen Gräueltaten. Nach dem Krieg sei den Überlebenden der Sinti und Roma dann vielfach die Unterstützung der Gesellschaft versagt worden. Die Kämpfe bei der Anerkennung um die Staatsbürgerschaft gehörten, so Delfeld, zu den „dunkelsten Kapiteln der Nachkriegszeit“. Erst 1982 sei die Leugnung des an den Sinti und Roma begangenen Unrechts mit der politischen Anerkennung der Nazi-Verbrechen als Völkermord beendet worden. Dankbar wertete Delfeld das Gedenken 75 Jahre nach den Deportationen als ein „Zeugnis für den Willen in unserer Gesellschaft, die NS-Völkermordverbrechen an Sinti und Roma in das historische



Stilles Gedenken. Zur Erinnerung an die von den Nationalsozialisten deportierten Sinti und Roma legten der Landesvorsitzende der Sinti und Roma, Jacques Delfeld, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Bischof Dr. Stephan Ackermann (v. l.) an den Gedenkstelen auf dem Bischof-Stein-Platz Kränze nieder. Das von dem Trierer Künstler Clas Steinmann entworfene Mahnmahl wurde 2012 zum Gedenken an die ermordeten Sinti und Roma errichtet und besteht aus sechs Stelen. *Fotos: Rolf Lorig*

Gedächtnis der Bundesrepublik einzubeziehen“, auch wenn nur noch wenige der Überlebenden diese moralische Anerkennung erfahren könnten.

Respektvoll miteinander umgehen

In seiner Predigt hatte Bischof Ackermann zuvor bedauert, dass die deutschen Bischöfe während der NS-Diktatur nur in einem „allgemein gehaltenen Hirtenbrief“ gegen die Verfolgung der Sinti und Roma protestiert hätten. Mit den Pfarrern Arnold Fortuin und Johannes Maria Haw konnte Ackermann konkret auf den mutigeren Einsatz einzelner Priester verweisen. Der Bischof sprach sich für die Übernahme von Verantwortungsbewusstsein aus und plädierte für die Beibehaltung der Erinnerungskultur, auch wenn diese oftmals eine schmerzliche Dimension habe: „Der Schmerz hält die Erinnerung wach und der Schmerz ist es auch, der vor dem Rückfall in alte Muster bewahren kann.“ Erinnerungsarbeit dürfe aber nie nur den Blick zurück richten, sondern biete „Hilfe und Anstoß für die Gegenwart“, sagte Ackermann vor

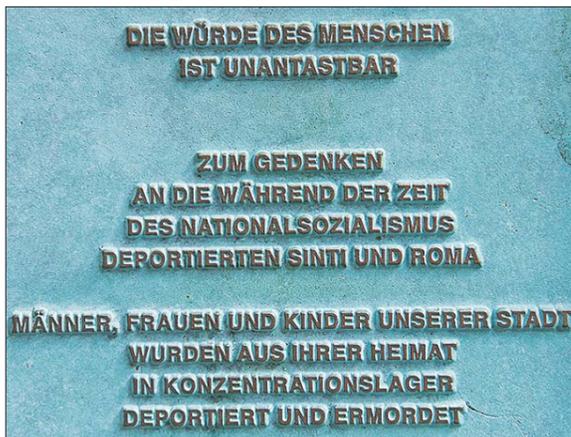
dem aktuellen Hintergrund der Flüchtlingsschicksale. In Anlehnung an das Evangelium rief er dazu auf,

Minderheiten Respekt zu zollen und „respektvoll mit den Fremden umzugehen“.

Die Deportationen

■ Am Morgen des 16. Mai 1940 wurden von den Nazis mindestens 26 Sinti und Roma von Trier aus in ein Sammellager nach Köln deportiert. Betroffen waren ganze Familien, nachdem einzelne Personen schon 1938 verschleppt worden waren. Als zynische Begründung für den barbarischen Akt wurde vorgegeben, man wolle die Betroffenen zum Schutz vor Bombenangriffen nach Polen umsiedeln. Hier würde ihnen Haus, Garten und Vieh gestellt. Die schreckliche Wahrheit sah jedoch anders aus: Die auf mehrere Ghettos und Sammellager verteilten Familien wurden schwerster Zwangsarbeit ausgesetzt, man betrieb ihre vorsätzliche Vernichtung, viele wurden erschossen. ■ Noch schlimmer gestalteten sich die Ereignisse im Frühjahr 1943.

Nach einem Beschluss der Nazis wurden alle noch im Reichsgebiet lebenden Sinti und Roma direkt in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert. Allein in Deutschland waren hiervon 10.000 Menschen betroffen, in Europa wurden mehr als 500.000 von den Nationalsozialisten ermordet. Zu Recht haben Historiker dieses unfassbare Geschehen als Völkermord und „vergessenen Holocaust“ bezeichnet. ■ Unter den sieben mit Namen bekannten Trierer Sinti und Roma, die im KZ Auschwitz umgebracht wurden, befand sich mit Hilda Reinhardt ein Kind, das sein achttes Lebensjahr noch nicht erreicht hatte. Die übrigen Getöteten waren meist Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 20 Jahren.



Zur Erinnerung. Ein Text bei den Stelen weist auf das Schicksal der Sinti und Roma hin.

Nicht immer nur lächeln



In „The Tramp“ erzählt Tanztheaterdirektor Sven Grützmaker die Lebensgeschichte von Charlie Chaplin. Die Termine nach der Premiere: Samstag, 23., Dienstag, 26., und Samstag, 30. Mai, Samstag, 6., Mittwoch 10., und Samstag, 13. Juni, sowie Samstag, 4., und Freitag, 17. Juli. *Foto: Marco Piecuch*

24 Straßen in 25 Tagen

Instandsetzung der Deckschichten im Schnellverfahren

24 Neben- und Anwohnerstraßen in acht Trierer Stadtteilen erhalten in den nächsten Wochen eine neue Asphaltdeckschicht im Schnellverfahren. Durch die Instandsetzung in Kaltbauweise soll nach Angaben des städtischen Tiefbauamts die Nutzungsdauer von stark beschädigten Deckschichten verlängert werden. Gleichzeitig werden Spurrinnen beseitigt und die Griffigkeit verbessert, wodurch sich die Verkehrssicherheit deutlich erhöht. Eine kostenintensive Fahrbahnerneuerung ist somit vorerst nicht erforderlich. Der besondere Vorteil der Kaltbauweise ist, dass die Deckschicht bei ausreichender Fahrbahnbreite in Form einer wandernden Baustelle zügig eingebaut werden kann. Viel befahrene Durchgangsstraßen sind von der Aktion nicht betroffen.

Folgende Straßen und Straßenabschnitte werden ab Donnerstag, 21. Mai, sukzessive unter Vollsperrung abgearbeitet:

- **Trier-Süd:** Löwenbrückener Straße, Nikolausstraße (von Zellstraße bis Friedrich-Wilhelm-Straße), Friedrich-Wilhelm-Straße (von Nikolausstraße bis Hohenzollernstraße), Zellstraße, Lavenstraße.
- **Trier-West/Pallien:** Kockelsberger Weg (von Drachenhaus bis Wendehammer Waldstadion), Stuckradweg (von Drachenhaus bis Parkplatz Weisshaus).
- **Kernscheid:** Auf der Redoute (von Franzenheimer Straße bis Jakob-Kneip-Straße), Zum Höchst, Bohneberg (von Mühlenstraße bis Auf der Redoute), Franzenheimer Straße (von Brubacher Weg bis Ende Bebauung), Kernscheider Höhenweg (von Insel Kernscheid bis Hausnummer 54), Morgenweg.
- **Ehrang/Quint:** Schwarzer Weg, Ziegelstraße, Hochstraße, Milostraße.
- **Zewen:** Kordelstraße, Eulenstraße, Kirchenstraße (Hausnummer 63 bis 67).
- **Kürenz:** Leanderstraße.

- **Pfalzel:** Philosophenweg.
 - **Biewer:** Johannes-Kersch-Str., Talstraße.
- Der Baubeginn in den einzelnen Straßen wird durch die rechtzeitige Einrichtung von absoluten Halteverbotszonen (jeweils zwischen 7 und 19 Uhr) angekündigt. Jedoch kann der tatsächliche Start je nach Witterung und Baufortschritt in den anderen Straßen von diesen Angaben abweichen. Das Tiefbauamt bittet die Anwohner, die Fristen der Halteverbote und Sperrzeiten dennoch in jedem Fall zu beachten. Nur so können die Arbeiten zügig und reibungslos erledigt werden. Die Dauer der Vollsperrung beläuft sich je Straße in der Regel auf einen halben bis maximal drei Arbeitstage. Während der Bauarbeiten sind die angrenzenden Grundstücke vorübergehend nur fußläufig zu erreichen. Bei guter Witterung rechnet das Tiefbauamt mit einer Gesamtbauzeit von circa fünf Wochen (25 Arbeitstage).



Kunst am Fluss

Projekt der Großregion stellt Skulpturen am Trierer Moselufer aus

Auf dem Ufergelände zwischen Europäischer Kunstakademie und Mosel findet bis zum 4. Oktober die internationale Skulpturenausstellung „Mosel km 193“ statt. Es ist das erste Projekt, das die Kunstakademie zusammen mit der Akademie für zeitgenössische Kunst Luxemburg und der Akademie der schönen Künste der Stadt Arlon (Belgien) durchführt und das durch das EU-Programm „Interreg IV-A“ gefördert wird. Akademie-

leiterin Dr. Gabriele Lohberg betonte in einer gemeinsamen Pressekonferenz, die Ausstellung sei auch ein Beitrag für mehr Kunst im öffentlichen Raum und das Projekt Stadt am Fluss.

23 Künstlerinnen und Künstler der Großregion entwickelten dreidimensionale Kunstwerke, die mit dem Ausstellungsort in Dialog treten. Die Mosel stellt dabei keine Grenze dar, sondern ist ein verbindendes Ele-

ment. Ein augenfälliges Beispiel dafür ist ein Floß, das Romy Davezac-Zangerle, Kaat Joseph, Bashkim Hazizaj und Egberdien van der Torre erstellt haben und das mitten im Fluss ankert. Ein Floß verbindet Ufer und Grenzen, ist gleichzeitig jedoch auch instabil. Die Künstler ziehen hier ausdrücklich eine Parallele zu den Flüchtlingsbooten, die im Mittelmeer auf Europa zusteuern.

Die meisten Kunstwerke liegen, hängen und stehen rechts und links des Uferweges. Darunter sind zwei Skulpturen von Andreas Hamacher, der den Stahl als verbindendes Element der Großregion und die Globalisierung des Stahlmarkts als ein gemeinsames Problem sieht. Sein Kunstwerk „Mosel“ spielt mit dem Widerspruch des schroffen Metalls und einer scheinbar weichen Textur.

Alle Beteiligten betonten die sehr kollegiale Atmosphäre zwischen den Teilnehmern der drei Länder und die Hilfsbereitschaft der Stadt Trier, des TÜVs sowie des Wasser- und Schiffsamts, ohne die die Ausstellung nicht hätte durchgeführt werden können. Mehr Informationen im Internet: <http://moselkm193.wordpress.com>



Aufbau. Hedi Schon setzt einen überdimensionalen Wassertropfen zusammen, der als Mobile im Baum pendeln und den Blick auf das Wasser als schützenswertes Element lenken soll (Foto links). Der Brückenpfeiler (oben) stammt von Ruth Weber, im Hintergrund entsteht eine Gemeinschaftsskulptur. Fotos: PA

Trier-Tagebuch

Vor 60 Jahren (1955)

23. Mai: Eröffnung der neuen Jugendbücherei im Augustinerhof.

Vor 50 Jahren (1965)

22. Mai: „Haus der Lebenshilfe“ in der früheren Villa Henn in der Paulinstraße als Tagesstätte für geistig behinderte Kinder eröffnet.

Vor 35 Jahren (1980)

20. Mai: Aufführung des „Figaro“ mit dem aus Trier stammenden berühmten Bariton Franz Grundheber.

Vor 30 Jahren (1985)

24. Mai: Lebenslanger Freiheitsentzug für Janusz Komar, der im November 1983 auf dem Petrisberg die japanische Studentin Matsuko Ayano ermordet hatte.

Vor 20 Jahren (1995)

Im Mai: Gutachten belegt, dass die Abgrenzung des Oberzentrums Trier als Einkaufsstadt zur Region zunehmend Probleme bereitet.

Vor 15 Jahren (2000)

24. Mai: Bundeskasse bleibt in Trier.

Vor 10 Jahren (2005)

Im Mai: Trier-Gesellschaft startet Frankenturm-Projekt in der Dietrichstraße. Kulturdenkmal soll erhalten und einer Nutzung zugeführt werden.

22. Mai: Eintracht Trier nach drei Jahren in der zweiten Liga wieder in die Regionalliga abgestiegen. Diskussionen über ein neues Stadion sind damit vom Tisch.

24. Mai: Eröffnung des „Wirtshauses“ im Casino am Kornmarkt.

aus: Stadttrierische Chronik

Elf Jahre auf 182 Seiten

Neu erschienenes Buch würdigt die Intendanz von Gerhard Weber

Über 1,3 Millionen Zuschauer, 3379 Veranstaltungen, 250 Neuinszenierungen, 376 Konzerte und über 150 Extra-Veranstaltungen. Dies sind nur einige Schlaglichter der Intendanz von Gerhard Weber am Theater Trier, die im August nach elf Jahren mehr zurückbleibt als Erinnerung, ist nun ein Buch erschienen.

„Zeitreise Theater Trier 2004 – 2015“ lautet der Titel und auf 182 Seiten nimmt das Buch den Leser mit durch elf Jahre Theater in Trier unter der Leitung von Gerhard Weber: Mit Texten von Wegbegleitern, Themenschwerpunkten und einer Übersicht externer Spielstätten – vor allem aber mit vielen Fotos von Aufführungen und Schnappschüssen.

„Ich bin wirklich stolz drauf, ist ein tolles Ding geworden“, lobte Weber

das Buch bei einer Pressekonferenz im Theater und ergänzte: „Es ist ein erster Abschiedsgong, der heute geschlagen wird.“ Weber, der seine Theaterlaufbahn 1974 bei Claus Peymann am Staatstheater Stuttgart begonnen hatte, wurde 2004 Intendant am Theater Trier, wo er ein breites Repertoire an Stücken inszenierte. Etwa die Komödie „Cyrano de Bergerac“ von Edmond de Rostand und die Revue „Die Schöne und das klitzekleine Biest“ von Jérôme Savary in deutscher Erstaufführung mit dem mittlerweile verstorbenen TV-Star Dirk Bach. Weitere Inszenierungen Webers waren etwa Carl Zuckmayers Schauspiel „Der Hauptmann von Köpenick“ sowie die Revue „Kleiner Mann, was nun?“

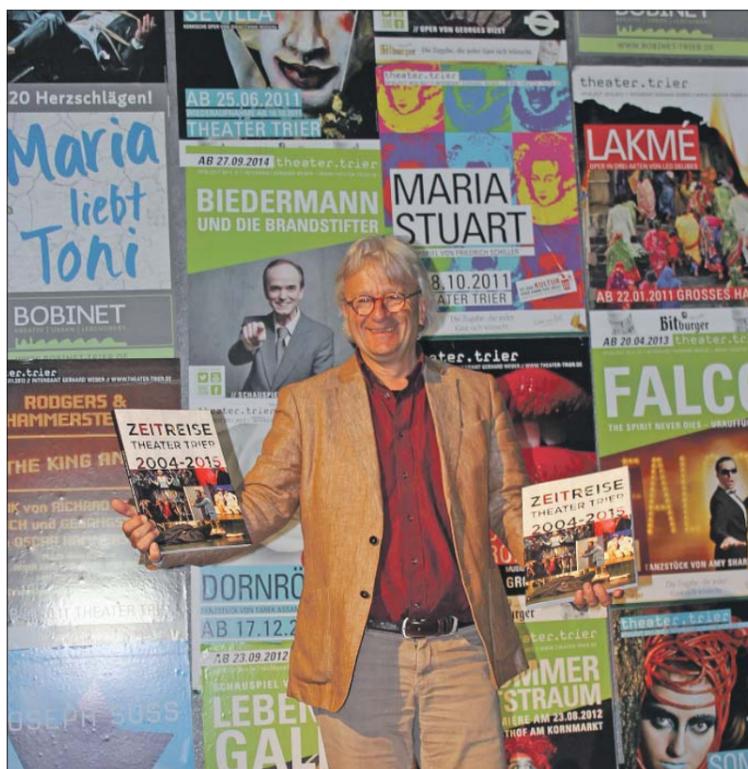
Dank an „neugieriges Publikum“

In einem kurzen Rückblick gab Weber eine erste Bilanz „elf intensiver

Theaterjahre“. So habe die erste Spielzeit 2004/05 „deutliche Zeichen eines neuen künstlerischen Weges für das Theater Trier“ gesetzt. 27 Premieren gab es zum Start der Intendanz von Gerhard Weber.

Er erinnerte an die Bespielung externer Spielstätten, etwa in der Kneipe „Miss Marples“, an „bitterkomische Spielopern-Inszenierungen“ und das Heranwagen an sperrige Werke wie den „Wozzeck“. Webers Dank ging an ein „stets treues und neugieriges Publikum“, seine Mitarbeiter sowie an den Stadtrat und den Kulturausschuss, „die in ihren unterschiedlichen Mehrheiten diese elf Jahre fortwährender Theaterarbeit als Ensembletheater ermöglichten“.

Chefdramaturg Peter Oppermann würdigte die Zeit Webers als Intendant als „etwas Besonderes“. Nicht zuletzt wegen der Kontinuität in den elf Jahren. Jedoch sei mit dem Erscheinen des Buches noch kein „endgültiger Abschied“ verbunden, betonte Oppermann und sagte: „Es gibt noch einige Premieren.“ Etwa die Uraufführung von „Othello Reloaded“ am Samstag, 20. Juni, 19.30 Uhr, in der Bobinet-Halle in Trier-West und die Premiere der Oper „La Clemenza di Tito“ am Sonntag, 7. Juni, 19.30 Uhr im Großen Haus. Hiltrud Zock, Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Trierer Theaters, lobte Webers Bemühen, „immer wieder zu zeigen, dass Theater mehr ist als das, was auf der Bühne passiert“.



Theatermacher. Gerhard Weber hört im August als Intendant des Trierer Theaters auf – jedoch nicht ohne einen Blick zurück zu werfen. Foto: PA

Französische Klassiker

Das vorletzte Sinfoniekonzert der Spielzeit steht am Donnerstag, 21. Mai, 20 Uhr, Großes Haus, im Zeichen bekannter französischer Musik des 19. Jahrhunderts. Zu Beginn erklingt unter Leitung von GMD Victor Puhl mit Maurice Ravels „Le tombeau de Couperin“ eine eindrucksvolle musikalische Referenz an den französischen Barockkomponisten François Couperin, dessen feingliedrige Kompositionen Ravel stark beeinflussten. Im Gegensatz zu ihm steht Zeitgenosse Gabriel Pierné in Deutschland seltener auf den Konzertspielplänen. Sein kraftvolles und hochvirtuoses Konzert für Klavier und Orchester c-Moll, opus 12, ist in Trier mit Pianistin Inga Kazantseva zu erleben. Mit der Sinfonie C-Dur von Paul Dukas von 1896 folgt ein weiteres noch zu entdeckendes Meisterwerk. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818.

Weitere Führung in der Möbelausstellung

Im Rahmen der Reihe „Reif für die Kunst“ für ältere Besucher bietet das Stadtmuseum Simeonstift am Freitag, 22. Mai, 14.30 Uhr, einen Rundgang durch die Sonderausstellung „Aufgemöbelt“ an.

Smarte Senioren mit Smartphone

Das Trierer Seniorenbüro veranstaltet am Dienstag, 2. Juni, 14 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, noch einmal den Vortrag „Smart mit dem Smartphone umgehen“ der Verbraucherzentrale. Außerdem bietet es ab Montag, 1. Juni, 10 Uhr, wieder einen Nordic-Walking-Kurs für Anfänger an. Die Gruppe ist an sechs Vormittagen jeweils 90 Minuten rund um den Mattheiser Weiher unterwegs. Inhaber des Seniorenpasses können einen Rabatt bei der Gebühr nutzen. Zu beiden Veranstaltungen ist eine telefonische Anmeldung im Seniorenbüro (Turm Jerusalem) nötig: 0651/75566. Es ist geöffnet Montag bis Freitag, 9 bis 12, Donnerstag, 9 bis 16 Uhr.

Im Detail

■ Zu kaufen gibt es das Buch an der **Theaterkasse**, im Internet (www.theater-trier.de) und an einem Verkaufstand während der Aufführungen (Preis: fünf Euro).

■ **Finanzielle Unterstützung** für das Projekt kam von der Sparkasse Trier, der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Trierer Theaters und städtischerseits aus dem Kulturdezernat.



Rundgang. Vor Beginn des Bürgerworkshops zur Jägerkaserne führt Rolf Weller, Mitarbeiter des Stadtplanungsamts, einige Teilnehmer über das Konversionsgelände an der Eurerer Straße. Foto: Planungsamt

Bürgerideen für die Jägerkaserne

Rund 250 Besucher bei Trierer Aktionen am Tag der Städtebauförderung

Workshop in der Jägerkaserne, „offene Mitte“ in Ehrang, Rundgänge durch Trier-West und ein neues Umfeld für das Bürgerhaus in Trier-Nord: Rund 250 Besucher interessierten sich für die Trierer Aktionen am bundesweiten Tag der Städtebauförderung. Dabei stellten die drei Soziale Stadt-Gebiete Ehrang, Trier-Nord und Trier-West aktuelle Schwerpunktprojekte vor, während im Stadtumbaugebiet die künftige Gestaltung der ehemaligen Jägerkaserne im Blickpunkt stand.

Rund 50 Teilnehmer engagierten sich bei einem Planungsworkshop zur Vorbereitung eines städtebaulichen

Wettbewerbs für die Ex-Kaserne an der Eurerer Straße. Iris Wiemann-Enkler, Leiterin des Stadtplanungsamtes, zeigte sich von der Resonanz erfreut: „Die Stimmung war sehr positiv und die Bürgerinnen und Bürger haben sich mit Engagement und sehr konstruktiven Ideen eingebracht. Anwohner wollten sich informieren, was auf der Fläche passiert, aber auch aktiv mitgestalten, damit die soziale Ausgrenzung im Stadtteil verringert und abgebaut werden kann.“

Genossenschaftliches Wohnen

In der Arbeitsgruppe „Stadttraum und Wohnen“ stand die Forderung nach

bezahlbarem Wohnraum mit einer Mischung sozialer Gruppen und einer Förderung von genossenschaftlichen Modellen mit Treffpunkten für die Bewohner im Vordergrund. Das Kasernenareal soll besser mit der Umgebung vernetzt werden, die Erschließung nicht nur über die Eurerer Straße erfolgen. Die Arbeitsgruppe „Freiraum und Umfeld“ sprach sich unter anderem für den Erhalt der Linden im Tempelweg und der Kleingärten sowie für eine Freilegung des Irrbachs aus. Die Workshopteilnehmer erwarten nun, über die weiteren Planungsschritte kontinuierlich informiert zu werden.

Verwaltungslehrgang erfolgreich beendet

Nach einer über zweijährigen berufsbegleitenden Fortbildung am Kommunalen Studieninstitut haben 30 Beschäftigte aus Kommunalverwaltungen der Region die Prüfung zum Lehrgang I erfolgreich abgelegt. Dieser Abschluss ist der Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten gleichgestellt. Der Prüfungsausschuss gratulierte besonders Carolin Becker (Verbandsgemeinde Hermeskeil), die das beste Ergebnis erzielte. Den zweiten Platz belegte Alexandra Apel-Kuchenbrandt (Kreisverwaltung Trier-Saarburg) gefolgt von Maria-Luisa Fröhlich (Stadt Trier). Neben Fröhlich haben von der Stadtverwaltung Natalie Apel, Sabine Berg, Ramona Franz, Therese Hjort, Daniela Kisch, Nico Lindner, Annett Oehmichen und Christina Premm den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.

Bürgerinformation

Bürgermeisterin Angelika Birk lädt für Dienstag, 26. Mai, 18 Uhr, zu einer Info-Veranstaltung im Treffpunkt am Weidengraben ein. Dabei geht es um die städtebauliche Entwicklung des Burgunderviertels sowie die Möglichkeiten, in der früheren französischen Siedlung Flüchtlinge unterzubringen.

Grünflächen-Bilanz

Im Baudezernatsausschuss am Mittwoch, 20. Mai, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, wird ein Bericht zu den städtischen Grünflächen und dem Baumbestand vorgestellt.

Kein Entkommen



In Jean-Paul Sartres Schauspiel „Geschlossene Gesellschaft“ sind drei Personen, die sich vorher nie gesehen haben, nach ihrem Tod an einen Ort gefesselt. Eine ist Estelle (Friederike Majerczyk), die ihr Kind getötet hat. Die drei können nicht entkommen und verstricken sich unrettbar in ihren

Vorstellungen, Illusionen und Rechtfertigungen. Das Stück ist noch an fünf Terminen jeweils 20 Uhr auf der Studiobühne des Theaters zu sehen: Freitag, 29. Mai, Samstag, 6., und Donnerstag, 25. Juni, Dienstag, 7., und Freitag, 17. Juli.

Foto: Theater/Marco Piecuch

Extremismus entgegentreten

Ziele für Trier auf Demokratiekonferenz formuliert

Angriffe auf die Demokratie und Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, aber auch Homophobie und gewaltorientierter Islamismus sind nur einige der demokratie- und menschenfeindlichen Phänomene. Das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ will diesen Strömungen entgegentreten. Auch in Trier.

Hierzu traf sich die „Partnerschaft für Demokratie“, ein lokales Bündnis mit Akteuren aus verschiedenen Bereichen (Jugendamt, Caritas, Refugee Law Clinic, Arbeitsgemeinschaft Frieden, Exhau und viele mehr), zu einer Demokratiekonferenz in der Volkshochschule, um Herausforderungen und Probleme in Trier zu identifizieren und daraus hervorgehend Ziele zu formulieren. Bürgermeisterin Angelika Birk wünschte den Akteuren für die Programmlaufzeit von fünf Jahren „einen langen Atem“ und war zuversichtlich, „dass Sie sich auch immer wieder auf neue Anforderungen einstellen können“.

Bildungsarbeit zu rechten Codes

An vier Stellwänden mit jeweils einem Themenbereich wurden Herausforderungen, die es in Trier gibt, formuliert. Im Bereich „Organisierter Rechtsextremismus und neurechte Strömungen“ etwa „Stimmungsmache im Internet und sozialen Netzwerken“ und die Analyse der Ursachen für extremistische Strömungen innerhalb der Demokratie. Zu den Zielen gehören eine großangelegte Aufklärungskampagne sowie eine bessere Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit zu Codes innerhalb der rechten Szene.

Im Bereich „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ wurden unter anderem „Homophobie am Arbeitsplatz und in der Schule“, „sexualisierte Übergriffe auf Großveranstaltungen (KO-Tropfen)“ und „Flüchtlinge als Sündenböcke“ als Herausforderungen identifiziert. Gesetzte Ziele in diesem Bereich sind die Schaffung eines größeren Problembewusstseins in der Gesellschaft für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und ein Argumentationstraining für soziale Netzwerke, um Menschen handlungsfähiger zu machen, wenn es zu Anfeindungen kommt.

Die Vernetzung von haupt- und ehrenamtlichen Helfern, die Eingliederung in den Arbeitsmarkt, die ärztli-

che Versorgung und Flüchtlinge als „Kulisse“ für politische Auftritte sind einige der Herausforderungen, die im Bereich „Unterstützung für Geflüchtete/Asylsuchende“ formuliert wurden. Hier sollen während der Laufzeit des Programms die Kenntnisse über Fluchtursachen erhöht und verstärkt über die Abschiebepaxis informiert werden. Zudem sollen Flüchtlinge am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, etwa durch Kontakte zu Vereinen und Schulen in Vierteln, in denen sie leben. Im Bereich „Inklusion und Teilhabe“ wurde vor allem die Überalterung der Gesellschaft und damit verbundene Herausforderungen, aber auch hohe Mieten als Probleme formuliert. Das lokale Bündnis strebt hier die Verbesserung von Mitwirkungsmöglichkeiten aller Menschen und die Überwindung von Berührungängsten an.

Projektanträge ab Juni

Auch konkrete Projektideen – vor allem im Themenbereich Flüchtlinge – wurden diskutiert. Ein Ärztenetzwerk, Workshops an Schulen zum Thema Flucht, ein gemeinsames Theaterprojekt, Treffen von Eltern aus verschiedenen Ländern und Patenschaften für die Ausbildung im Handwerk waren nur einige der gesammelten Ideen während der „Demokratiekonferenz“.

„Das, was wir erarbeitet haben, wird jetzt in einem Konzept zusammengefasst und dem Begleitausschuss vorgelegt“, fasste Uta Hemmerich-Bukowski vom federführenden städtischen Jugendamt zusammen. Ab Anfang Juni können konkrete Projektanträge gestellt werden, über die der Begleitausschuss, der die Umsetzung des Programms vor Ort begleitet und Förderentscheidungen trifft, Ende Juni abstimmt.

Im Detail

- Laufzeit von „Demokratie leben!“, 2015 bis 2019.
- Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“: Förderung von bis zu 230 Kommunen mit jeweils bis zu 55.000 Euro jährlich.
- In den „Partnerschaften für Demokratie“ kommen Verantwortliche aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft zusammen.
- Die Partnerschaft entwickelt gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie.

Zeichenkurs in der Tufa

Die Tufa lädt zu einem weiteren Zeichenkurs für Kinder ein, der am Donnerstag, 21. Mai, 16 Uhr, beginnt. Insgesamt sind sechs Termine geplant. In jeweils 90 Minuten lernen die Teilnehmer unter der Leitung der Künstlerin Susanne Prümm genaues und differenziertes Beobachten. Zudem werden die Sicherheit von Linien- und Strichführung beim Abbilden auf Papier trainiert. Die Teilnehmer üben außerdem, Objekte auf Papier umzusetzen und dies mit unterschiedlichen Techniken und Materialien zu gestalten. Anmeldung in der Tufa-Geschäftsstelle, Telefon: 0651/718-2412.

Schwarzer Weg gesperrt

Im Zuge der Sanierung des Kanalnetzes im Stadtteil Ehrang-Quint bauen die Stadtwerke ein neues Schachtbauwerk auf Höhe der Hausnummer 18 im Schwarzen Weg. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Juli. In diesem Zeitraum ist der Schwarze Weg ab Einmündung Ziegelstraße gesperrt. Eine Zufahrtsmöglichkeit für Anlieger der Grundstücke Schwarzer Weg 19 bis 20 b und Schlossstraße 6 bis 14 ist über die Fußgängerwege Taubenbergstraße und Koblenzer Straße möglich. Die dort liegenden Felssteine werden entfernt.

Lieblingsstücke online zeigen

Internationaler Museumstag zieht über 2000 Besucher in Trierer Häuser

Der Internationale Museumstag ist ein Traditionstermin: Seit 37 Jahren öffnen Museen Mitte Mai ihre Ausstellungen für das Publikum. Auch in Trier wurde am Sonntag dieser Tag mit vielseitigen Programmen gefeiert.

Nero, Karl Marx und der Künstler HA Schult – das waren die drei wichtigsten Männer im Programm des diesjährigen Museumstags. So vielseitig wie dieses Trio waren auch die Programme, die Stadtmuseum Simeonstift, Rheinisches Landesmuseum, Dommuseum und Karl-Marx-Haus für ihre Besucher vorbereitet hatten: Eine Vernissage, Vorträge, Führungen und Mitmachaktionen für Groß und Klein lockten über 2000 Besucher in die Häuser.

„Wie Sechser im Lotto“

Nicht nur Triererinnen und Trierer nutzten die Gelegenheit, den Museen wieder einen Besuch abzustatten, auch zahlreiche Gäste nahmen an den Programmen teil. „Wir haben zufällig mitbekommen, dass heute Museumstag ist“, sagt Claudia Rainers aus Krefeld, die mit ihren zwei Töchtern auf Kurzurlaub in Trier ist: „Für uns als echte Museumsfans ist das wie ein Sechser im Lotto“. Drei Trierer Museen hat die Familie besucht und besonders die Angebote für die Kleinsten mitgemacht. Mit der Museumsralley „Fang den Wurm!“ beendeten sie ihr Programm in der Möbel-Ausstellung des Stadtmuseums.

Der Internationale Museumstag hat mittlerweile Tradition: Seit 1978 öffnen um den 18. Mai Museen auf der ganzen Welt ihre Türen. Doch auch



Auf Entdeckungstour. Besonders beliebt beim Museumstag sind Führungen und Mitmachaktionen für die jüngsten Besucher, hier vor dem Kurfürstenthron in der Möbel-Ausstellung des Stadtmuseums. Foto: Stadtmuseum

hier gibt es Neuerungen: Das Internet und die sozialen Medien hinterlassen ihre Spuren und laden zum Mitmachen ein. Über die Plattformen Facebook und Twitter können Besucher beispielsweise Fotos anschauen und Vorträge anhören, die beim Museum-

tag gehalten wurden. Ein neues digitales Angebot hat das Landesmuseum vorgestellt: Über die Plattform Instagram können Besucher ihr Lieblingsexponat zeigen – und zwar nicht nur der realen Museumsbegleitung, sondern der ganzen Welt.

Anregen, informieren und sensibilisieren

Projektwochen zur Gewaltprävention sind angelaufen

Die regionalen Projektwochen zur Gewaltprävention des Arbeitskreises der Stadt Trier und des Kreises Trier-Saarburg bieten eine Beschäftigung mit dem Thema auf vielfältige Weise. Sie laufen noch bis zum 7. Juli. Filme, Theateraufführungen, Workshops, Sport und vieles mehr: das Programm der Projektwochen ist vielfältig. Mit einem Ziel: Gewalt in ihren unterschiedlichsten Formen zu verhindern. Gelingen soll dies durch Anstöße zur Auseinandersetzung mit Gewalt, durch Anregung zur Entwicklung neuer Strategien, um Gewalt entgegenzuwirken, und durch Informationen über die Möglichkeiten der Gewaltprävention.

„Vielseitiges Programm“

Um Kinder, Jugendliche und Erwachsene, aber auch pädagogische Kräfte in Kinder- und Jugendeinrichtungen zu sensibilisieren, wird eine große Bandbreite an Veranstaltungen angeboten. „Jedes Jahr beeindruckt das vielseitige Programm durch die gelungene Mischung aus bewährten Inhalten und neuen Impulsen“, heißt es im Grußwort von Jugenddezernentin Angelika Birk. Die Rathaus Zeitung stellt einige Angebote vor, das Gesamtprogramm ist online unter www.gewaltpraevention-trier.de zu finden.

■ Bis 3. Juli, Filmbeginn zwischen 9.30 und 12 Uhr, Broadway-Kino, Paulinstraße. „Schuld sind immer die anderen!“ Film für Jugendliche der achten und neunten Klasse, der reali-

tätsnah die intensiven Empfindungen von Opfern und Tätern beleuchtet. Anmeldung bis Freitag, 12. Juni, per E-Mail: jk@broadway-trier.de.

■ Donnerstag, 21. Mai und Mittwoch, 3. Juni, Ambrosius-Grundschule in Trier-Nord. „Balance Turnier“ – Straßenfußball für Integration, Fairplay und Toleranz (Klassen 1 bis 4). Anmeldung bei Petra Job, Telefon: 0651/1468017, E-Mail: p.job@sportakademie.de.

■ Samstag, 20. Juni, 10.30 bis 15.30 Uhr, Moselstadion. Fußball-Fairplayturnier, Anmeldung bis 13. Juni im offenen Jugendtreff des Exhauses per E-Mail (d.mentrop@exhaus.de) oder telefonisch: 0651/4367888.

■ Dienstag, 7. Juli, 9 bis 17 Uhr, VHS-Seminarraum, Palais Walderdorff. „Da geht nichts mehr...oder doch? Neu deuten – anders handeln“. Ein systemisch-lösungsfokussierter Ansatz für schwierige pädagogische Situationen. Anmeldung per E-Mail (info@junetko.de) oder Telefon: 06501/94050

■ Freitag, 3. Juli, 17 bis 20 Uhr, Beratungsstelle pro familia, Balduinstraße 6. „Wenn es mal brenzlich wird...“. Seminar zum angemessenen Verhalten zur Eigensicherung für pädagogisches Personal in gewalttätigen Situationen mit Jugendlichen. Anmeldung bis Montag, 29. Juni, telefonisch (0651/46302120) oder per E-Mail: trier@profamilia.de.

Heitere „Dichterlaunen“ und starke Polemik

Band der Trierer Literaturgeschichte zur Neuzeit

Ein Blick in die Entwicklung der Trierer Literatur kann interessante Entdeckungen zutage fördern. Dies beweist der neue, zweite Band der „Trierer Literaturgeschichte“ von Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach. Das 370 Seiten starke Buch widmet sich der Neuzeit und damit den Epochen von Humanismus, Barock und Aufklärung sowie dem 19. und 20. Jahrhundert.

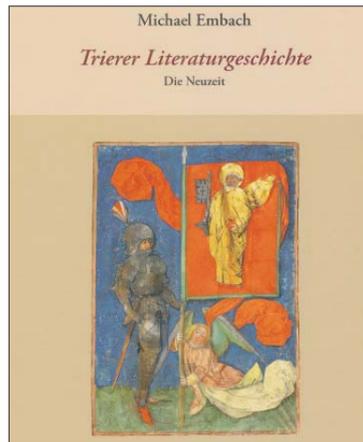
Vorgestellt werden zahlreiche Autoren und Werke, die zum bunten Panorama der Geistesgeschichte gehören und die historischen und kulturellen Entwicklungen im Raum Trier besser verständlich machen. Als Zentrum des Trierer Humanismus fungierte zunächst die 1472/73 eröffnete Universität. Zahlreiche Professoren hatten in Italien studiert oder standen in Kontakt zu führenden Humanisten wie Erasmus von Rotterdam oder Johannes Trithemius. Im Barock rückte mit den „Annales Treverenses“ der Jesuiten Christoph Brouwer und Jakob Masen die Geschichtsschreibung in den Blick. Zum Hexenwahn äußerten sich Trierer Autoren kontrovers. Von bleibendem Wert war die „Cautio criminalis“ des in Trier verstorbenen und begrabenen Jesuiten Friedrich Spee. Die Aufklärung ist gekennzeichnet durch das Erscheinen der ersten Trierer Zeitung, die Entstehung einer Lesegesellschaft und eine intensive Rezeption der Philosophie Immanuel Kants. Johann Philipp Praetorius wirkte als Jurist an der Universität Trier sowie als Opernlibrettist für Georg Philipp Telemann.

Verwerfungen im 19. Jahrhundert

Einen wichtigen Impuls zur Verbreitung der romantischen Literatur lieferte die Erschließung der Mosel für Reisende. Typische Produkte der hieraus entstehenden „Moselromantik“ schufen Adam Storck, Nikolaus Hocker und Theodor von Haupt. Diese Texte verbanden legendenhafte und novellistische Stoffe mit lehrhaften Ausführungen zur Geschichte und Kultur Triers. Sagen, Liedern und ihren Quellen ging Philipp Laven nach, der einen wichtigen Beitrag zur

Volkstumsforschung lieferte. Das 19. Jahrhundert war von schweren Verwerfungen zwischen preußischem Staat und katholischer Kirche geprägt. Zeugnis hierfür legte unter anderem das kontrovers geartete Schrifttum über die Heilig-Rock-Wallfahrt 1844 ab. Im Kulturkampf baute der trierische Kaplan Friedrich Dasbach mit dem „Paulinus“ und einer ganzen Reihe regionaler Tageszeitungen ein katholisches Presseimperium von großem Einfluss auf.

Unter den Trierer Autoren des 20. Jahrhunderts sticht Antonie Haupt mit historischen Novellen und Romanen aus dem Stoffreservoir der Moselregion hervor. Clara Viebig, die zeitweise zu den auflagenstärksten deutschen Schriftstellern gehörte, gilt als Begründerin des deutschen Naturalismus und literarische Entdeckerin der Eifel. Das Werk von Stefan Andres wiederum erfreut sich bis heute großer Beliebtheit. Es verbindet urwüchsige dichterische Kraft mit christlichem Humanismus. Aus der jüdischen Literatur haben Simon Salomon, Gertrud Schloß und Gerty Spies ergreifende Selbst- und Zeitzeugnisse im Gewand einer zarten poetischen Sprache hinterlassen.



Schutzpatron. Das Cover des Buchs zeigt unter anderem einen Ritter mit Stadtpatron Petrus auf einer Fahne. Die Literaturgeschichte ist im Trierer Verlag für Geschichte und Kultur erschienen und kostet 47 Euro. (ISBN Nr. 978-3-9815112-6-0).

Castelnau will expandieren

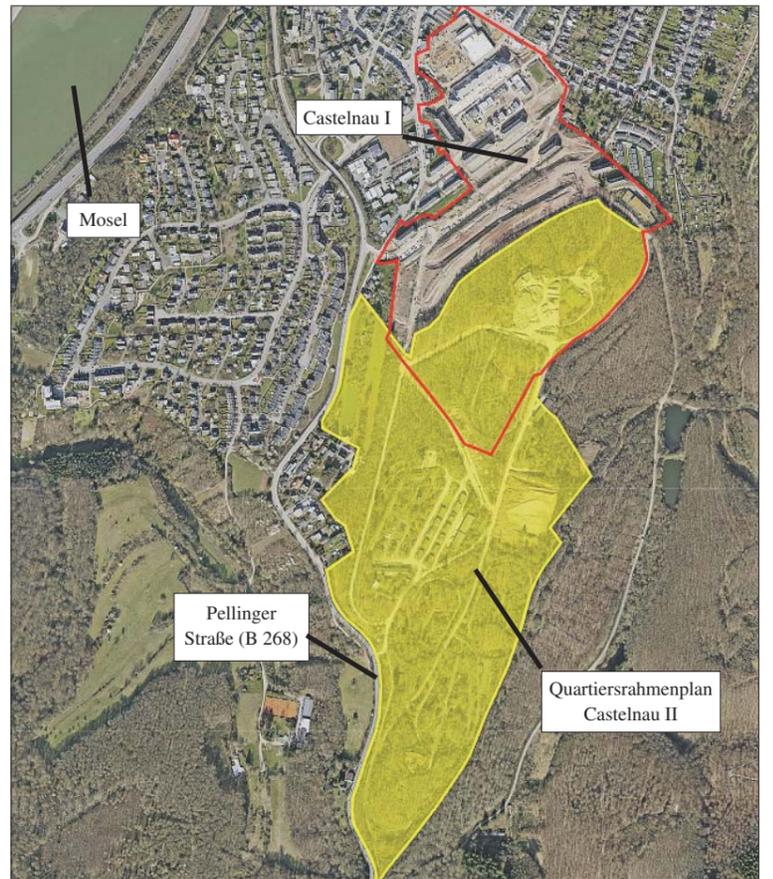
Rahmenplanentwurf für zweites Wohngebiet am Mattheiser Wald wird vorgestellt

Die Entwicklung des Castelnau-Gebiets in Feyen vom Kasernenstandort zur Wohnsiedlung mit Nahversorgungszentrum ist inzwischen weit fortgeschritten. Nun plant die Entwicklungsgesellschaft EGP unter dem Namen „Castelnau II“ die Erweiterung des Wohngebiets in der unmittelbaren Nachbarschaft. Für dieses Vorhaben soll zunächst ein Quartiersrahmenplan beschlossen werden, dessen Entwurf im Mittelpunkt einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am Mittwoch, 27. Mai, 19 Uhr, im Sitzungsraum des EGP-Gebäudes, Albert-Camus-Straße 1, steht.

Das 47 Hektar große Plangebiet wurde früher ebenfalls militärisch genutzt und umfasst unter anderem das oberhalb der Waldkante gelegene Hochplateau und die vormals für den Handwerkerpark vorgesehenen Flächen. Der Quartiersrahmenplan stellt die städtebaulichen Rahmenbedingungen für eine weitere Siedlungsentwicklung in diesem Areal dar. Es handelt sich um ein informelles Planwerk, das nach dem Beschluss durch den Stadtrat als wichtiger Beitrag in die förmliche Bauleitplanung einzubeziehen ist.

Erschließung und Besiedlung

Der Infoabend findet im Rahmen einer Sitzung des Ortsbeirats Feyen-Weismark statt. Mitarbeiter des Stadtplanungsamts erklären die im Entwurf vorgeschlagenen Flächennutzungen wie Erschließung, Siedlungsflächen, Nutzungszusammenhänge, Freiraum- und Pufferflächen sowie Umweltverträglichkeitsaspekte im Umfeld des Naturschutzgebiets Mattheiser Wald. Diskussionsbeiträge der Teilnehmer werden protokolliert, anschließend



Draufsicht. Während die Entwicklung im Gebiet Castelnau I bereits fortgeschritten ist, wird nun der Rahmenplan Castelnau II vorgestellt. Die Gebiete überschneiden sich auf dem noch nicht erschlossenen Hochplateau. Grafik: SPA

können in einem vierwöchigen Zeitraum via Internet (www.trier.de/Bauen-Wohnen) Informationen nachgelesen und weitere Stellungnahmen an das Stadtplanungsamt gesendet werden.

Die breite Öffentlichkeits- und Ämterbeteiligung bildet die Basis für die Abwägung im Stadtrat, der den Quartiersrahmenplan im Herbst beschließen soll.

Ferienfreizeiten gesichert

2014 unterstützte das Rathaus die Jugendclubs in zahlreichen Stadtteilen mit insgesamt gut 1,5 Millionen Euro. Dieser Zuschuss ist der größte Einzelposten auf der Liste der verausgabten Jugendpflegemittel, die der Jugendhilfeausschuss zustimmend zur Kenntnis nahm. Gleichzeitig beschloss er die Förderung 2015.

Rund 54.000 Euro wurden letztes Jahr für den Kinder- und Jugendschutz zur Verfügung gestellt. Ein Beispiel ist

ein Jugendschutzkalender. 11.000 Euro flossen 2014 in die außerschulische Bildung. Dazu gehören zum Beispiel Schulungen für Gruppenleiter und das Zukunftsdiplom der Lokalen Agenda 21. Ein fester Posten sind die Fahrten für Kinder und Jugendliche sowie Ferienprojekte im Stadtgebiet. Das ist vor allem für Kinder aus Familien interessant, die sich keinen Urlaub leisten können. 2014 wurden hierfür 12.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zwischenstand zu Flüchtlingshilfen

Die Vorbereitungen für die Aufnahme zusätzlicher Flüchtlinge und zur Stärkung der Willkommenskultur stehen im Mittelpunkt der Sitzung des Beirats für Migration und Integration am 22. Mai, 18 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus. Berichterstatterin ist Bürgermeisterin Angelika Birk. Vor kurzem hatte sich der Beirat bereits in der Aufnahmeeinrichtung Dasbachstraße über die Lage informiert.

Triers erste Museums-AG

Stadtgeschichte und Kunstwerke auf dem Stundenplan der MPG-Schüler im Simeonstift

Das Stadtmuseum Simeonstift hat in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Gymnasium die erste Trierer Museums-AG ins Leben gerufen: Rund zehn Kinder zwischen zehn und 13 Jahren lernen im Rahmen ihrer Ganztagsbetreuung nicht nur die Geschichte ihrer Stadt, sondern auch künstlerische Techniken kennen. Alle Beteiligten sind hochzufrieden, das Museum hofft auf Nachahmer.

Plus in der Ganztagsbetreuung

Immer donnerstags steht für zehn Schüler des Max-Planck-Gymnasiums ein besonderer Termin auf dem Stundenplan. Mit ihrer Lehrerin Anja Fritsch tauschen die Kinder am Nachmittag die gewohnte Schulbank gegen einen besonderen Lernort ein: Im Stadtmuseum Simeonstift schauen sie nicht nur Gemälde und Statuen an, sondern lernen in der Museumswerkstatt durch eigenes Ausprobieren auch die Techniken hinter den Kunstwerken kennen.

Die Museums-AG ist eine Premiere in Trier. Die Kunstlehrerin Anja

Fritsch kam mit der Idee auf das Stadtmuseum zu, um ihren Schülern eine hochwertige Aktivität im Rahmen der Ganztagsbetreuung zu bieten: „Mir ist es wichtig, schon jungen Schülern die Chance zu bieten, ihre Wahrnehmungskompetenz vor dem echten Kunstwerk zu stärken und den alltäglichen Museumsbesuch als kulturelle Ressource für sich zu entdecken – so selbstverständlich wie für andere das Fußballspiel.“

Im Museum rannte sie mit ihrem Vorschlag einer regelmäßigen AG offene Türen ein: „Wir sind glücklich, dass unsere stetigen Bemühungen, die Programme des Museums in die Schulen zu bringen, mittlerweile gefruchtet haben“, erklärt Direktorin Dr. Elisabeth Dühr.

Angebot an weitere Schulen

Die Kunsthistorikerin Juliane Kjølrsrud und Lehrerin Anja Fritsch betreuen die kleine Gruppe gemeinsam bei den wöchentlichen Treffen. „Es ist eine Wohltat, so langfristig und individuell mit den Kindern zu arbeiten“,

erklärt Kjølrsrud. „So ist es möglich, Begabungen und Stärken intensiver zu fördern, als das in einem einmaligen Workshop möglich ist. Man lernt die Kinder kennen.“

Auch die Schüler sind begeistert von den regelmäßigen Treffen: „Das ist meine Lieblings-AG, weil man sich kreativ richtig austoben kann und seine eigenen Kunstwerke erschafft“, sagt die zwölfjährige Lina Sandberger. In drei verschiedenen Blöcken beschäftigt sich die AG mit Trierer Kunst und Stadtgeschichte: Den Anfang machte das Thema Skulptur, danach folgen Malerei und Druck und Fotografie.

Anschauungsmaterial zu diesen Themen findet die Gruppe reichlich: Nicht nur im Museum, auch in der Innenstadt gehen die Schülerinnen und Schüler unter professioneller Anleitung auf kunsthistorische Spurensuche. Das Angebot einer langfristigen Museums-AG steht auch anderen Schulen aus Trier offen: „Wir würden uns freuen, wenn diese Idee Nachahmer findet“, betont Dühr.



Eigene Skulpturen. In der Museumswerkstatt können Kinder aus der AG ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Bei der Bearbeitung von Steinen mit Hammer, Meißel und Feile sind Mundschutz und Brille als Vorsichtsmaßnahme gegen Staub unerlässlich. Foto: Stadtmuseum Simeonstift

Standesamt

Vom 7. bis 12. Mai wurden beim Standesamt 36 Geburten, davon 15 aus Trier, 18 Eheschließungen und 29 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Ulrike Therese Brittner, geborene Wagner, und Arno Heiner Oehler, Georg-Schäfer-Straße 37, 54295 Trier, am 7. Mai.
Carmen Maria Michels und Ralf Matthias Schneider, Seniastraße 22, 54295 Trier, am 8. Mai.
Britta Dagmar Deisenroth und Markus Karl Walter Heger, Hubert-Neuerburg-Straße 6, 54290 Trier, am 8. Mai.
Christine Maria Schneider und Johannes Warth, Korumstraße 7, 54294 Trier, am 8. Mai.
Kathrin Hupe und Michael Metzler, Eligiusstraße 23, 54294 Trier, am 9. Mai.

Geburten

Nina Heiderich, geboren am 9. Mai; Eltern: Christiane Hildegard Heiderich, geborene Jacobs, und Torsten Heiderich, Neustraße 40, 54341 Fell.

Stadtrechtsausschuss

Im öffentlichen Teil des nächsten Stadtrechtsausschusses am Donnerstag, 21. Mai, werden ab 9 Uhr im Gebäude Hindenburgstraße 3 Verfahren aus dem Straßenverkehrs-, Polizei- und Infektionsschutzrecht verhandelt.



Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk: Donnerstag, 21. Mai:

17.51 Uhr: Komödie „Der Vornahme“ am Theater (außerdem: 19.14, 21.22 Uhr, sowie 22., 20.05/21.36 Uhr, und 26., 21.05 Uhr).

17.59 Uhr: Pop 10-Musikmagazin.
18.59 Uhr: OK 54 – nachgefragt (Wiederholung: 21.45 Uhr sowie im Mai: 22., 27., 28. und 29., jeweils 19/21.45 Uhr, 25., 18.55/21.45 Uhr, 26., 18.54/21.45 Uhr).

19.23 Uhr: Foodsharing (außerdem: 21.15 Uhr, 22., 21.30 Uhr).

21 Uhr: Musik der Jugendzeit (Wiederholung im Mai: 22., 21.15 Uhr, 25., 18.25 Uhr, 27., 18.45 Uhr, 28., 21 Uhr, und 29., 21.15 Uhr).

Freitag, 22. Mai:

18.25 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (außerdem im Mai: 25., 19.10 Uhr, 26., 19.09 Uhr, 27., 18.10 Uhr, und 29., 18.25 Uhr).

18.45 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung im Mai: 25., 18.40 Uhr, 26., 18.39, 27., 17.55 Uhr, und 29., 18.45 Uhr).

19.15 Uhr: triki-magazin: Schule früher und heute.

19.30 Uhr: Kopfhörer-Magazin: „The Suredreams“ (Wiederholung: 25., und 27., jeweils 20.15 Uhr, 26., 20.31 Uhr, 29., 19.30 Uhr).

20.03 Uhr: Kampagne gegen Staatenlosigkeit.

20.14 Uhr: Gespräch mit den Autoren Verena Streit und Dr. Weiland Heil (außerdem im Mai: 27., 19.30 Uhr, und 29., 20.03 Uhr).

Wochenenden 23./24. sowie 30./31. Mai:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 25. Mai:

19.30 Uhr: Pinnwand (außerdem: 26., 18.19 Uhr, und 27., 21.25 Uhr).

21 Uhr: innenAnsicht-Talk.

Dienstag, 26. Mai:

20.30 Uhr: Berufsporträt Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker.

21.14 Uhr: Eckpunkte-Diskussion: „Flüchlinge? Willkommen!“

Mittwoch, 27. Mai:

18.30 Uhr: campus-tv (außerdem: 29. Mai, 21 Uhr).

Freitag, 29. Mai:

19.15 Uhr: triki-magazin.

Weitere aktuelle Programminformationen: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 20. Mai 2015, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Bericht über städtische Grünflächen und Baumbestand

Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Grundstücksangelegenheiten
- Bebauungsplan BK 29 „Zwischen Avelsbacher Straße und Domänenstraße“ – Beschluss einer Veränderungssperre
- Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie und Verbesserung des Hochwasserschutzes durch strukturverbessernde Maßnahmen an der Ruwermündung – Grundsatz- und Baubeschluss
- Gewässerrenaturierung und Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Eitelsbachs im Stadtteil Ruwer-Eitelsbach der Stadt Trier – Grundsatz- und Baubeschluss
- Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung hier: Diskussion und weiteres Vorgehen
- Information über wichtige Projekte
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Beantwortung von Anfragen

Trier, 08. Mai 2015

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Freitag, 22.05.2015 um 18:00 s.t. Uhr im Tagungsraum Gangolf, Rathaus Am Augustinerhof, Gebäude I, 1. Stock, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlich:

- Begrüßung
- Annahme der Tagesordnung
- Flüchtling oder Migrant? Klärung der Begriffe
Bericht: Amt für Ausländerangelegenheiten
Willkommenskultur in Trier
- Stand des Prozesses „Unterbringung von Flüchtlingen“
- Vorgesehene Maßnahmen zur Unterstützung der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Gesellschaft
- vorgesehene Maßnahmen zur Unterstützung älterer Migranten im Haushaltsplan 2015/2016
Berichterstattet: Frau Bürgermeisterin Angelika Birk
- Verschiedenes

Trier, 11.05.2015

Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 27.05.2015, 19:00 Uhr, in den Räumen der EGP (Sitzungssaal), Albert-Camus-Allee 1. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Verschiedenes; 4. Bürgerinformation zum Quartiersrahmenplan Castelnau II.

Trier, 07.05.2015

gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VOB:

IGS Trier, Generalsanierung Gebäude C

22EU/15 Fensterarbeiten

Massenangaben: Kunststofffenster ca. 87 Stk. in verschiedenen Größen, Breiten von 1,0 – 7,0 m, Gesamtflächenfläche ca. 650 m², als feststehende und zu öffnende Elemente, teilweise mit Aluminium Außenraffstores.

Kostenbeitrag: 54,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Mittwoch, 15.07.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 25.08.2015

Ausführungsfrist: 01.02.2016 – 15.04.2016

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Hitzemann, Tel.: 0651/718-3654

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Ausbau Gehweg Diedenhofener Straße

18/15 Teil 1: Erd-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten:

Teil 2: Tiefbau- und Kabelbauarbeiten zur Erweiterung der Versorgungsleitungen Strom, Fernmelde und Straßenbeleuchtung im Zuge des Straßenausbaus der Stadt Trier

Gemeinsame Ausschreibung der Stadt Trier, der SWT AöR und der SWT Stadtwerke Trier

Versorgungs- GmbH

Die Vergabe erfolgt nur für die Gesamtleistung (Teil 1 und Teil 2).

Die Beauftragung für den Teil 1 erfolgt durch die Stadt Trier und ist gesondert abzurechnen.

Die Beauftragung für den Teil 2 erfolgt durch die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs- GmbH und ist ebenfalls gesondert abzurechnen.

Bauherr:

Teil 1: Stadtverwaltung Trier, Tiefbauamt

Teil 2: SWT AöR und SWT Stadtwerke Trier Versorgungs- GmbH, Ostallee 7-13, 54290 Trier

Massenangaben:

Teil 1:

ca. 150 m³ Schottertragschicht; ca. 55 m² AC 22 TS, AC 16 BS und AC 11 DS; ca. 365 m² Pflasterdecke herstellen; ca. 35 m Gussrinne herstellen; ca. 45 m² MA 8 S herstellen

Teil 2:

ca. 100 m³ Bodenaushub und Verfüllung; ca. 75 m³ Sand liefern und einbauen; ca. 18 m³ Ersatzboden liefern und einbauen; ca. 400 m Kabelschutzrohr DN 200 liefern und verlegen; ca. 200 m Mehrfachrohr 3x50 liefern und verlegen; ca. 230 m Straßenbeleuchtungskabel NYCWY 3x10/10 verlegen; 2 St. Kabelschächte setzen; einschl. der zugehörigen Nebenarbeiten

Rechtsform der Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend, mit Benennung eines bevollmächtigten Vertreters

Bedingungen: Auf Verlangen der Vergabestelle binnen 6 Kalendertagen vorzulegen: Unterlagen nach § 6 (3) 2. a) bis i) VOB/A 2012

Sprache: Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen

Kostenbeitrag: 54,- (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 02.06.2015, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Gebäude VI, Raum 6

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation,

Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühhauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Guthheil

Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsustraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Zuschlags- und Bindefrist: 19.06.2015

Ausführungsfrist Teil 1 und 2: 22.06.2015 bis 31.07.2015

Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Wolff, Tel.: 0651/718-3665

Brandschutztechnische Sanierung und GUV-Mängelbeseitigung

– Anbau Fluchttreppe GS Biewer

20/15 Stahl- und Metallbauarbeiten 2. Rettungsweg

Massenangaben: ca. 42,7 m Stahlträger U220; ca. 7,5 m HEB 160; ca. 4,4 m IPE 150; ca. 31 St. Gitterroststufen; ca. 21 qm Gitterrostpodeste; ca. 45 m Lochblechgeländer; ca. 33 m Edelstahlhandlauf

Kostenbeitrag: 21,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 09.06.2015, 10:15 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 03.07.2015

Ausführungsfrist: 06.07.2015 – 31.07.2015

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Olbrich, Tel.: 0651/718-2654

Keune-Grundschule, Brandschutztechnische Sanierung, Am Weidengraben 33, 54296 Trier

22/15 Metallbauarbeiten

Massenangaben: ca. 10 St. Alu-Fenster mit RWA; ca. 18 St. Rauchschutztüren; 1 St. Alu-Brand-schutztür T30; 2 St. Alu-Fenster-Türelement; ca. 220 m² Splitterschutzfolie; ca. 16 St. RWA Bedienstellen; ca. 16 St. Lüftungstaster

Kostenbeitrag: 48,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Mittwoch, 03.06.2015, 10:45 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 03.07.2015

Ausführungsfrist: 11.08.2015 – 24.08.2015

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Wagner, Tel.: 0651/718-3653

Anforderung der Verdigungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr. Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601 oder alexander.fisch@trier.de

Zahlungsweise:

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch Überweisung an die Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 51068000016 und Vergabenummer angeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflicht:

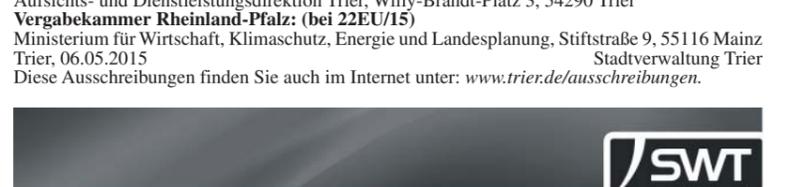
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Vergabekammer Rheinland-Pfalz: (bei 22EU/15)

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz

Trier, 06.05.2015

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/ausschreibungen.



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P15_0032

Bauvorhaben: Trier-Kernscheid / Bohnenberg

Neubau RÜ 33 und Verbindungssammler

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR), Ostallee 7-13, 54290 Trier

Angebotsöffnung: 09.06.2015, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 13.07.2015 bis 15.10.2016

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Ende des Amtlichen Bekanntmachungsteils

Aus der Bananenschale wird elektrisches Licht

Kurzfilm zu Biobrennstoff aus der Mülltonne

Kann der Restmüll ohne Biotonne, ohne Wertstofftonne oder Gelben Sack ökologisch, ökonomisch und soziologisch sinnvoll verwertet werden? Die EU geht davon aus. Denn sie finanziert im Rahmen des Life-Plus-Programms das Projekt „Material Advanced Recovery Sustainable Systems“ (MARSS). Dabei geht es darum, Rest- und Bioabfall in einer Mülltonne zu sammeln und technisch zu trennen. Dies soll so sauber stattfinden, dass der Bioabfall als klimaneutraler, organischer Brennstoff in Biomassekraftwerken eingesetzt werden kann.

Zahlreiche Partner

Die Technik, die dies ermöglichen soll, wird im Entsorgungs- und Wertungszentrum Mertesdorf in Kombination mit der dortigen mechanisch-biologischen Trocknungsanlage

eingesetzt. Ein knapp fünfminütiger Film zeigt den Weg des Mülls vom Haushalt durch die Anlage. Im Interview erklärt Max Monzel, Geschäftsführer der Regionalen Entsorgungsgesellschaft mbH (RegEnt GmbH) und des A.R.T., Chancen dieses einzigartigen Projekts. Der Film ist auf der Homepage des Verbands zu sehen: www.art-trier.de.

Neben der RegEnt GmbH als Betreiberin der Demonstrationsanlage sind an diesem Projekt die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, die pbo Ingenieurgesellschaft, die Università degli Studi di Napoli und die Universität Autònoma de Barcelona beteiligt. Das Projekt ist auf 40 Monate ausgelegt und soll Ende 2015 abgeschlossen sein. Die Kosten betragen 4,15 Millionen Euro. Davon trägt die EU 2,07 Millionen Euro.



Zahlreiche Partner

Anschluss-Erneuerung

Die Stadtwerke modernisieren Gas- und Wasserhausanschlüsse in der Burgmühlenstraße in Euren. Daher ist diese auf Höhe des Hauses Nr. 33 noch bis Freitag, 22. Mai, gesperrt. Anlieger können von beiden Seiten bis zur Baustelle fahren.

Sprechstunde des Behindertenbeirats

Im Trierer Rathaus am Augustinerhof findet die nächste Sprechstunde des Beirats für die Belange der Menschen mit Behinderung am Mittwoch, 20. Mai, 16 bis 17.30 Uhr, statt. Das Büro (Raum 14 im Erdgeschoss) ist barrierefrei zugänglich.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord): Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde**: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Stadtbibliothek/Archiv (Weberbach): **Bibliothek**: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; **Schatzkammer**: Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, und Sonntag, 11 bis 15 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum** (Palais Walderdorff, Domfreihof Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff**: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung**: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12 Uhr, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten**: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung**: Montag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag/Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung Stand: Mai 2015

Weitere Infos unter der Servicenummer 115 Montag-Freitag, 7-18 Uhr

„Bekehrter Trunkenbold“ mit Ballett



Zahlreiche Besucher erlebten im Landesmuseum das Benefizkonzert der städtischen Karl-Berg-Musikschule zum Muttertag. Der Erlös ging an das Kinderhospiz des Nestwärme-Vereins. Das „Junge Ensemble für Alte Musik“ präsentierte unter Leitung von Joachim Mayer-Ullmann zunächst den „Sommer“-Satz der „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi mit Violinistin Sabine Willems. Dann folgte der Opern-Einakter „Der bekehrte Trunkenbold“ von Christoph Willibald Gluck in einer Bearbeitung von Dozentin Vera Ilieva. Ihre Klasse begeisterte das Publikum mit Spielfreude, einer facettenreichen Darstellung und beeindruckenden Gesangsleistungen. Zusätzliches Highlight war der Auftritt einer Ballettklasse der Tanzschule Bernadette Wacht. Es besteht noch einmal die Möglichkeit, die Inszenierung der Gluck-Oper zu erleben: Am Donnerstag, 23. Juli, 19 Uhr, beginnt eine Aufführung im Innenhof des Kurfürstlichen Palais. Sie gehört zu der Veranstaltungsreihe zum 50. Geburtstag der Musikschule. Infos im Bildungs- und Medienzentrum, Telefon: 0651/718-1440. Foto: Musikschule

Manfred Bitter neuer IRT-Chef

OB Wolfram Leibe rückt in den Vorstand nach

Hwk-Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Bitter ist nach dem einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung neuer Vorsitzender der Initiative Region Trier (IRT) und tritt die Nachfolge des früheren Oberbürgermeisters Klaus Jensen an. OB Wolfram Leibe rückte in den Vorstand nach.

Zentrales IRT-Projekt 2015 ist die Koordination der regionalen Aktivitäten zur Integration von Asylsuchenden und Migranten in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Damit soll ein aktiver Beitrag für eine regionale Willkommenskultur und zur Fachkräftesicherung geleistet werden. Um diese Aufgabe kümmert sich Marcus Kleefisch, bisher IHK-Geschäftsführer für Aus- und Weiterbildung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Organisation von Großveranstaltungen zu Themen, die für die regionale Entwicklung besondere Bedeutung haben. Das Spektrum reicht vom demografischen Wandel über die Standortfaktoren Kultur und Spitzensport bis zur nachhaltigen Sicherung der dualen Ausbildung. Zudem will die 1994 gegründete IRT die im letzten Jahr erstellte digitale Kultur- und Freizeitkarte weiterentwickeln und sich für den Ausbau der regionalen Verkehrs- und Breitbandinfrastruktur sowie die Stärkung von Kultur und Tourismus engagieren. Zu diesem Schwerpunkt passte der Vortrag des künftigen Theaterintendanten Dr. Karl Sibelius auf der Mitgliederversammlung. Er präsentierte seine Vorstellungen zu den Perspektiven des Dreispartenhauses.

Die IRT unterstützt auch Projekte für die präventive Gesundheitsförderung in den Betrieben. Ein Beispiel ist der zweite Gesundheitstag für die regionale Wirtschaft am 27. Mai, 9 Uhr, im IHK-Tagungszentrum. Dabei geht es unter anderem um die Rolle des Sports in der alternden Gesellschaft sowie Tipps zur Stressbewältigung.

Guillaume bleibt Vorsitzender



Die Mitgliederversammlung der City-Initiative hat Gerd Guillaume (r.) als Vorsitzenden ebenso bestätigt wie Stellvertreterin Sabine Clabbers (3. v. r.) und Schatzmeister Jürgen Poss (3. v. l.). Wiedergewählt wurden auch die Beisitzer Georg Stephanus (2. v. r.) und Wolfgang Sturges (4. v. l.). Beigeordneter Thomas Egger (2. v. l.) zählt als „geborenes Mitglied“ zum Vorstand. Neuer Beisitzer ist Benno Skubsch (l.). Die Initiative will die familienfreundliche Einkaufs-, Kultur- und Erlebnisstadt noch klarer positionieren. Dieses Ziel soll unter anderem mit einer engeren Vernetzung im Stadtmarketing erreicht werden. Foto: Agenturhaus

Fest auf dem Domfreihof

Höhepunkt der Internationalen Tage am 31. Mai

Mit dem Monat Mai haben auch dieses Jahr wieder die Internationalen Tage begonnen. Bis Mitte Juli erwartet die Besucher erneut eine bunte Vielfalt an Veranstaltungen, darunter Konzerte im Brunnenhof, Angebote für Frauen, Veranstaltungen im Karl-Marx-Haus sowie besonders sehenswerte Filme im Broadway-Kino. Höhepunkt ist am Sonntag, 31. Mai, 10.30 bis 21.30 Uhr, das Internationale Fest auf dem Domfreihof. Zum 20. Mal kommen Menschen aus aller Welt zusammen, um bei internationaler Musik, Speisen und Getränken Barrieren abzubauen, Kontakte zu knüpfen und die kulturelle Vielfalt Triers gemeinsam zu feiern. Gegen 14.30 Uhr spricht OB Wolfram Leibe



ein Grußwort. Um 17 Uhr hält dann Ministerpräsidentin Malu Dreyer eine kurze Rede. Im 21. Jahr seines Bestehens präsentiert der Trierer Beirat für Migration und Integration eine Ausstellung seiner Arbeit.

Eine bekannte und beliebte Veranstaltung in Trier ist auch das Weltbürgerfrühstück am 13. Juni, 11 bis 16 Uhr auf dem Kornmarkt. Neben regionalen und fair gehandelten Produkten, vielfältigen Infoständen sowie der Vorstellung einer Nord-Süd-Partnerschaft gibt es ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Mit den Internationalen Tagen zeigt sich Trier als das, was es ist: eine weltoffene Stadt, die gerne auf ihre Bürger zugeht – wo immer sie auch herkommen.

Vielfältige Chancen

Beirat empfiehlt Stipendium für junge Migranten

Der Beirat für Migration und Integration weist auf ein Stipendium hin, das bleiberechtigten Flüchtlingen den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtern soll. Das Programm der Walter Blüchert- und der deutschen Universitätsstiftung umfasst vom Beginn bis zum Abschluss des Master-Studiums in einem MINT-Fach das Mentoring im Studienfach durch einen Hochschulprofessor. Darüber hinaus erhalten die Stipendiaten Fortbildungen in verschiedenen Schlüsselqualifikationen, darunter

Präsentation, Zeit- und Selbstmanagement sowie Bewerbungstraining. Ergänzend wird ein Büchergeld ausbezahlt, um in Absprache mit dem Mentor Ausgaben für Bücher, Studienmaterialien oder Bildungsreisen zu finanzieren. Die Bewerber müssen unter anderem über gute Deutschkenntnisse verfügen und das Studium im Wintersemester 2015/16 beginnen. Bewerbungen können bis 14. Juni per E-Mail geschickt werden an Gerlind.Petrich@obs-ev.de. Weitere Informationen: www.obs-ev.de.

Hommage an Udo Jürgens

Das Trierer Theater lädt für Samstag, 30. Mai, gegen 21 Uhr zu einem Udo-Jürgens-Abend als Erinnerung an den im Dezember verstorbenen Sänger ein. Bei dem von Harry Hut moderierten Programm präsentieren mehrere Ensemblemitglieder sowie Überraschungsgäste verschiedene Songs und gehen auch auf Wünsche der Besucher ein. Das Programm wird ergänzt durch ein Quiz sowie Tanz und eine Talkrunde. Der Eintritt ist frei. Die Besucher werden um eine Spende für die Villa Kunterbunt gebeten.

11.500 Euro für Bootshallen-Dach

Vier kleinere Projekte in verschiedenen Sportvereinen werden durch städtische Zuschüsse gefördert. Der zuständige Dezernatsausschuss bewilligte rund 11.500 Euro zur Erneuerung des Dachs der Bootshalle der Rudergesellschaft, etwa 2800 Euro für die Dachinstandsetzung am Vereinshaus der Schützenbruderschaft Ehrang, knapp 12.000 Euro für eine Bambini-Soccerhalle in Feyen sowie rund 880 Euro zur Erneuerung der Hof- und Außenbeleuchtung der Reitsportanlage Trimmelter Hof.

Ehrenamtspreis für Jugendliche

Im Rahmen des landesweiten Ehrenamtstages, der am 6. September erstmals in Trier stattfindet, wird zum vierten Mal der Trierer Jugendehrenamtspreis vergeben. Diese Auszeichnung soll besonders engagierte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 17 Jahren anerkennen und fördern. Die Frist zur Einreichung von Vorschlägen endet am 11. Juni. Das Konzept für den Jugendehrenamtspreis wurde von der Stadtjugendpflege im Rathaus und der Trierer Ehrenamtsagentur entwickelt. Damit sollen verschiedene Formen des freiwilligen Einsatzes junger Menschen, beispielsweise in der Jugendarbeit, als Übungsleiter im Sport, als Betreuer von Ferienfreizeiten, in der Jugendfeuerwehr oder in der Nachbarschaftshilfe, gewürdigt und ihre große Bedeutung für das Gemeinwesen hervorgehoben werden.

Eine Jury aus Mitgliedern des Trierer Jugendparlamentes und des Stadtjugendrings wählt unter dem Vorsitz der Stadtjugendpflege und der Trierer Ehrenamtsagentur in diesem Jahr die Preisträger aus. Dafür können Einzelpersonen und Gruppen nominiert werden. Weitere Informationen im Internet: www.ehrenamtsagentur-trier.de, Rubrik Jugend. Anlaufstelle für die Einreichung von Vorschlägen für potenzielle Träger des Preises ist die Ehrenamtsagentur, Balduinstraße 6, 54290 Trier. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ziel im Blick. Bei den SWT-Schullaufmeisterschaften werden immer wieder Talente entdeckt.

Foto: SWT

Wettkampf auf 1000 Metern

2000 Teilnehmer bei SWT-Schullaufmeisterschaften am Start

Rund 2000 Kinder und Jugendliche von 44 Schulen aus Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg gingen bei den elften SWT-Schullaufmeisterschaften im Moselstadion an den Start. Damit waren zehn Schulen mehr vertreten als im letzten Jahr. Kinder und Jugendliche zwischen acht und 17 Jahren traten auf Distanzen von 1000 und 1500 Metern in

Einzel- und Teamwertungen gegeneinander an. „Mit unserer Unterstützung organisieren die Europäische Sportakademie und der Postsport-Verein Trier dieses Ereignis einerseits mit dem Ziel, Freude am Sport zu vermitteln, andererseits aber auch, um die Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen zu intensivieren“, erläuterte SWT-Marketing-

leiter Johann Meyer. So haben die Veranstalter in den letzten Jahren immer wieder Talente entdeckt, gefördert und ihnen die Teilnahme an überregionalen Wettkämpfen ermöglicht. Die Ergebnisse im Internet: www.trierer-schullauf.de

Für die Altersklassen der acht bis 13-Jährigen waren die Schullaufmeisterschaften gleichzeitig der Auf-

takt für den dritten SWT-Kids-Cup. Zu dieser Serie zählen neben den Schullaufmeisterschaften der Stadtlauf, das SWT-Flutlichtmeeting und der Bitburger Silvesterlauf. Kinder, die an drei dieser vier Veranstaltungen teilnehmen, kommen in die Gesamtwertung. Die drei Erstplatzierten jeder Altersklasse können zusätzliche Preise gewinnen.

Hilfe für Schwangere mit geringem Einkommen

Neue Info-Broschüre des Jobcenters

Schwangere mit geringem Einkommen oder Frauen, die vom Jobcenter Arbeitslosengeld II beziehen, befinden sich häufig in schwierigen Lebenssituationen und bedürfen einer besonders sensiblen und umfassenden Beratung. Für betroffene Kundinnen hat das Jobcenter eine Info-Broschüre herausgegeben.

Das Heft trägt den Titel „Schwangerschaft, Geburt, Familie, Beruf“. Sozialdezernentin Angelika Birk verwies darauf, dass die vertrauensvolle Beratung dieser Frauen sehr wichtig ist: „Die Informationsschrift kann die Kundinnen des Jobcenters unterstützen und dazu beitragen, ihre Situation spürbar zu verbessern.“ Die 24-seitige Broschüre, die aus Gründen der Aktualität in einer relativ niedrigen Auflage erschienen ist, bietet Schwangeren einen Überblick über finanzielle Leis-

tungen, die sie vom Jobcenter und von anderen Institutionen in der Schwangerschaft und danach erhalten können. Sie enthält Hinweise zu den Themen Familie und Beruf, Kinderbetreuung und beruflicher Wiedereinstieg. „Wir möchten, dass es unseren Kundinnen während der Schwangerschaft gut geht. Die Frauen, die sich in dieser besonderen Situation befinden, sollen sich verstanden und gut beraten fühlen“, betonte Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich. Bei Fragen zur Broschüre steht die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Claudia Tesdorf (Telefon: 0651/205-2114, E-Mail: Jobcenter-Trier.Stadt-BCA@jobcenter-ge.de) zur Verfügung. Sie bietet Väter und Müttern in Elternzeit Info-Veranstaltungen und Beratungen an. Link zur Broschüre: www.jobcenter-trier-stadt.de.



Neues Heft. Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich (l.) und Sozialdezernentin Angelika Birk präsentieren die Informationsbroschüre. Foto: PA

Auf einem Parcours quer durch die Stadt

Unesco-Welterbetag lockt mit attraktivem Angebot

Wenn einmal pro Jahr der bundesweite Unesco-Welterbetag stattfindet, ist Trier ganz vorne dabei: Keine andere Stadt in Deutschland besitzt so viele antike Welterbestätten wie die einstige römische Hauptstadt an der Mosel. Wenn das Motto in diesem Jahr dann noch „Unesco-Welterbe verbindet“ lautet, ist Trier noch aus einem anderen Grund attraktiv: In kaum einer anderen Stadt findet sich ein so vielfältiges Welterbe auf so engem Raum. Beim elften Welterbetag am Sonntag, 7. Juni, können die Teilnehmer daher auf einem Parcours das Verbindende des Welterbes auch wortwörtlich erfahren. Los geht es um 11 Uhr.

Bis zu sieben Schnuppertouren

An insgesamt sieben Stationen werden zwischen 11 und 17 Uhr in einem aufeinander abgestimmten Rhythmus jeweils halbstündige Führungen angeboten. Danach können die Besucher in einer Viertelstunde gemütlich zur nächsten Station weitergehen, um eine Führung zum dortigen Welterbe mitzumachen. Für besonders Wissbegierige ist es dadurch möglich, bis zu sieben Schnuppertouren an sieben

verschiedenen Standorten mitzumachen. Die verschiedenen Standorte sind neben den Welterbestätten Porta Nigra, Dom, Liebfrauenkirche, Konstantin-Basilika und Kaiserthermen auch die Thermen am Viehmarkt sowie die Stadtbibliothek in der Weberbach.

„Codex Egberti“ wird vorgestellt

In der dortigen Schatzkammer wird ein Weltkulturgut allerersten Ranges vorgestellt: der „Codex Egberti“, der seit 2004 zum Weltkulturerbe zählt. Doch nicht nur dieser macht den Welterbetag so besonders: Zusätzlich werden auch die Welterbestätten Römerbrücke und Igeler Säule am Standort Viehmarktthermen beleuchtet. Der Flyer mit allen Führungen ist online einsehbar: www.unesco.de, Stichwort „Welterbetag“. Den Schlussakkord unter den Welterbetag setzt ein Orgelkonzert in der Konstantin-Basilika um 17 Uhr. Karten sind schon jetzt unter www.ticket-regional.de, an allen Ticket Regional-Vorverkaufsstellen und in der Trierer Tourist-Information an der Porta Nigra erhältlich.

Vielfalt im Gemüsebeet

Die lokale Initiative „Trier im Wandel“ bietet in Kooperation mit dem Dachverband Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt e.V. ab Ende Mai eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema Kulturpflanzenvielfalt mit dem Titel „Gemüsebeete im Wandel – Vielfalt säen, genießen und erhalten“ an. In Vorträgen und Workshops soll unter anderem die alte Kulturtechnik der Saatgutgewinnung vermittelt werden. Balkon- und Stadtgärtner und solche, die es werden wollen, können sich bei einem Einführungsvortrag am Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr, in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff am Domfreihof Informationen und praktische Tipps abholen. Für weitere Informationen steht Annette Fehrholz zur Verfügung, E-Mail: annette.f@transition-trier.de, Telefon: 0179/ 9021570.

Exkursion zum Braunkohle-Abbau

Im Rahmen des weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien stehen immer wieder Folgen der dezentralen Energieerzeugung aus Wind, Photovoltaik oder Biomasse für das Landschaftsbild, den Naturhaushalt und die Wohnqualität im Focus. Daher will die regionale Energieagentur mit ihrem Förderverein Interessenten die Möglichkeit bieten, sich einen Eindruck über die Auswirkungen einzelner Energieträger zu machen. Am Freitag, 26. Juni, findet eine Exkursion statt, die zuerst zu dem Braunkohletagebauegebiet Inden in Nordrhein-Westfalen führt. Mehrere Ortschaften, Wälder und Landwirtschaftsflächen wurden dort abgebagert. Als Kontrast folgt die Besichtigung einer Windkraftanlage mit einer Aussichtsplattform in der Nähe von Aachen. Die Gruppe trifft sich um 7.30 Uhr am Schulzentrum Schweich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Anmeldung bis 8. Juni, gebeten. Ansprechpartner ist das Büro der Energieagentur, Telefon: 0651/1459580, E-Mail: info@energieagentur-region-trier.de.

Suche nach Antworten

Premiere von „Play Loud“ im Studio

Wie funktioniert die Ökonomie der Liebe im globalen Wettbewerb? Welche Therapie macht eine Bindung krisensicher? Gibt es eine Grenze zwischen Selbsterfahrung und Konsumprofil? Wem vertraut der optimierte Einzelne in einer ausdifferenzierten Gesellschaft? Ist es überhaupt möglich, die eigene Geschichte gemeinsam zu erzählen? Diese Fragen stellt Falk Richter in seinem Schauspiel „Play Loud“, das am Samstag, 23. Mai, 20 Uhr, Premiere auf der Studio- und Bühne des Trierer Theaters feiert.

Das studentische Künstlerkollektiv „bühnel“ vertont das Stück und spielt ein „Play Loud“, in dem das Verlangen nach Antworten erneut an Lautstärke gewinnt. Solange die Band nicht verstummt, arbeiten sich die Schauspieler aneinander ab und werfen jeden Ton in die Waagschale, um endlich zueinander zu finden. Weitere Termine im Studio: Mittwoch, 27. Mai, 20 Uhr, Sonntag, 7./14., 18 Uhr und Samstag, 27. Juni, 20 Uhr, sowie Sonntag, 12. Juli, 18 Uhr. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818.

WOHIN IN TRIER? (20. bis 26. Mai 2015)



AUSSTELLUNGEN

bis 28. Mai
„Too Complex for a Title: Kurt H. Wolff (1912-2003) zwischen Kunst und Soziologie“,
 Universität, Bibliothek

bis 29. Mai
„Märchen“, Bilder von Jutta Walter, Familienbildungszentrum Remise, von-Pidoll-Straße 18

„Foto Facts“, Bilder einer Fotografen-Abschlussklasse, Bühne, Ecke Südallee/Saarstraße

bis 12. Juni
„reiseBILDERreise“, Aquarelle von Christian Gödert, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 13. Juni
„1636 – Ihre letzte Schlacht“, Sonderausstellung im Rheinischen Landesmuseum, Weimarer Allee 1

„Samurai und Donuts“, Werke von Clas Steinmann, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 14. Juni
„Zeichnung – Collage – Malerei – Keramik – Plastik“, Werke von Ulrich Lebenstedt, Tufa Ausstellungssaal und Galerie 2. OG

bis 21. Juni
„o.T. (ohne Titel)“, Werke von Stipendiaten des Künstlerhauses Balmoral des Landes Rheinland-Pfalz, Viehmarktthermen

bis 28. Juni
„kleinArtig“, Werke von Kerstin Benz Müller, Café Zeitsprung, Weimarer Allee 1

bis 30. Juni
„Hohe Breitengrade“, Bilder von Eva Repschläger, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus

bis 3. Juli
„Gefundene Gedanken II“, Werke von Manfred Freitag, SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 10. Juli
„Arktis Extrem und Foto-Fantasien“, Fotos von Jürgen Bischoff, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 30. September
„Mystische Orte“, Fotografien von Dr. Johannes Henke, Trier-Zimmer, Rathaus, Vernissage: Donnerstag, 21. Mai, 10 Uhr

bis 4. Oktober
„Mosel km 193“, Skulpturenprojekt von Künstlerinnen und Künstlern der Akademien aus Arlon, Luxemburg und Trier

bis 25. Oktober
„Aufgemöbelt“, Möbel aus der Sammlung des Stadtmuseums, Stadtmuseum Simeonstift

bis 31. Dezember
„Faszination Stein – Shona-Skulpturen“, Galerie P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

„Fallers Häuser-Welten“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

Mittwoch, 20.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Zurück in den Beruf“, Arbeitsagentur, Dasbachstraße, 9 Uhr

„Urogynäkologie mit Behandlung von Senkungszuständen sowie Harninkontinenz“, mit Jacek Goldzinski, Verbundkrankenhaus, Standort Ehrang, 17.30 Uhr

„Gemüsebeete im Wandel – Vielfalt säen, genießen und erhalten“, Palais Walderdorff, 19 Uhr

„Zum Lesen erweckt – Alexander Puschkin“, Theater, Foyer, 20 Uhr

SPORT.....

Wandern mit dem FSV Tarforst, Sportzentrum des FSV, Kohlenstraße 57, 14 Uhr

Donnerstag, 21.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Bürger und ihre Stadt“, mit Dr. Rena Wandel-Hoefer, Viehmarktthermen, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Gretchen 89ff“, Kasino, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Comeback Kid“, „Bane“ u.a., Jugendzentrum Exhaus, 18.30 Uhr

Siebtes Sinfoniekonzert, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Ass Dur – Dritter Satz Scherzo spirituososo“, Tuchfabrik, 20 Uhr

Kevin Morby, Exhaus, 20.30 Uhr

Freitag, 22.5.

FÜHRUNGEN.....

Reif für die Kunst: **„Aufgemöbelt“**, mit Dr. Christiane Häslein, Stadtmuseum Simeonstift, 14.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Autorenlesung mit **„Nagel“**, Exhaus, 20.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Komödie **„Der Vorname“**, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Bunter Benefizabend, Bürgerhaus Ehrang, Niederstraße, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Home, Away from Home“, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

Samstag, 23.5.

THEATER / KABARETT.....

Uraufführung: **„The Tramp“**, Tanzstück von Sven Grützmaker, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Premiere: **„Play loud“**, Theater, Studio, Am Augustinerhof, 20 Uhr

„Theatersport“, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„SDIYG Fest vol. 2“, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Waldwerkstatt für junge Waldkünstler, Forstamt, Am Rothenberg 2, 15 Uhr

Pfingstfest Herresthal, Messe im Gemeinschaftshaus, 17.30 Uhr (am Sonntag ab 11 Uhr Frühschoppen)

Sonntag, 24.5.

FÜHRUNGEN.....

„Unsere Schätze, Ihre Schätze“, Kunstsprechstunde mit Dimitri Bartashevich, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Der Froschkönig“, Theater, Foyer, Am Augustinerhof, 11 Uhr

WOHIN IN TRIER? (20. bis 26. Mai 2015)

Sonntag, 24.5.

THEATER / KABARETT.....

Musical: „**Der Mann von La Mancha**“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Info: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Cris Cosmo: „**Alles Blau**“, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr,

Montag, 25.5.

KONZERTE / SHOWS.....

„**Verleih uns Frieden**“, mit dem Friedrich-Spee-Chor: Basilika St. Matthias, Matthiasstraße 85, 19 Uhr

Dienstag, 26.5.

FÜHRUNGEN.....

„**Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke**“, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr

„**Trautes Heim**“, Rundgang mit Alexandra Orth zur Wohnkultur in früheren Zeiten, Stadtmuseum Simeonstiftplatz, 19 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage 2015: **Stefan Engels**, Dom 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Tanzstück „**The Tramp**“ von Sven Grützmaker, Theater, Großes Haus, Am Augustinerhof, 20 Uhr, weitere Infos: www.theater-trier.de

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 13. Mai 2015



Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an:
click around GmbH
Konstantinstraße 10,
54290 Trier,
E-Mail:
redaktion@click-around.de



„*Mystische Orte*“ heißt die Fotoausstellung von Dr. Johannes Henke, die von 21. Mai bis 30. September im Trier-Zimmer des Rathauses zu sehen ist. Der bekannte Trierer Mediziner zeigt einen Querschnitt seiner Schwarzweiß-Arbeiten. Das Foto ist im österreichischen Montafon entstanden und zeigt ein Teilstück einer Wasserpipeline, die Wasser vom Silvrettasee zur Energiegewinnung in den

Vermuntsee führt. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Freitag nachmittag geschlossen. Eine telefonische Anmeldung (0651/718-1010) ist empfehlenswert. Kulturdezernent Thomas Egger eröffnet die Ausstellung am Donnerstag, 21. Mai, 10 Uhr, im Trier-Zimmer des Rathauses.
Foto: Dr. Johannes Henke